

Einsatz von Bildungsgutscheinen zur Förderung von Grundkompetenzen im Kanton Aargau

Evaluationsbericht 1. Januar bis 31. August
2023

SVEB Schweizerischer Verband für Weiterbildung,
SOFIE GOLLOB

Management Summary

Seit Januar 2023 setzt der Kanton Aargau ein zweijähriges Bildungsgutscheinprojekt zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener um. Im Rahmen des Projekts können erwerbsfähige Erwachsene mit Wohnsitz im Kanton Aargau, die einen Förderbedarf in den vier Förderbereichen Lesen und Schreiben, Konversation, Alltagsmathematik sowie Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) haben, pro Jahr bis zu zwei Gutscheine im Wert von je 500 Franken beziehen.¹ Die Gutscheine können auf der Website der Kampagne zur Förderung der Grundkompetenzen «Einfach besser!» besser-jetzt.ch/Aargau eingelöst werden.

Mit diesem Evaluationsbericht werden nun für die ersten acht Monate 2023 Daten zur Entwicklung des Gutscheinprojekts im Kanton Aargau vorgelegt.² Ziel ist es, aufzuzeigen, wie sich das Angebot und die Nachfrage in den ersten acht Monaten entwickelt haben. Die Evaluation zeigt, dass es im Rahmen des Gutscheinprojekts im Kanton Aargau zu einem Ausbau des Angebots im Bereich Grundkompetenzen gekommen ist: Bis Ende August hat der Kanton Aargau neun Anbieter neu akkreditiert für die Teilnahme im Projekt. Diese neun Anbieter sowie der Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau (VLSE)³ haben in den ersten acht Monaten 2023 31 Angebote mit 108 Kursdurchführungen (Kursen) auf der Website besser-jetzt.ch/Aargau ausgeschrieben (Stand 31.8.2023).⁴ Vier Anbieter haben für die Teilnahme im Projekt neue Grundkompetenzangebote entwickelt, zwei davon haben vor 2023 überhaupt keine entsprechenden Angebote umgesetzt. Die meisten Kurse wurden bisher im Bereich IKT ausgeschrieben, gefolgt von Lesen und Schreiben, Konversation und Mathematik.

In den ersten acht Monaten 2023 haben sich 178 Personen insgesamt 193-mal mit Bildungsgutscheinen für Grundkompetenzkurse angemeldet. Kumuliert ist die Zahl der Anmeldungen mit Bildungsgutscheinen kontinuierlich und linear angestiegen, wobei es insbesondere im Juni und im August zu vielen Anmeldungen gekommen ist. Besonders viele Anmeldungen gab es für Kurse in den Bereichen IKT und Lesen und Schreiben. Die nachgefragten Angebote umfassten im Schnitt 30 Lektionen und kosteten 575 CHF. Zudem waren Abendkurse und Kurse, die am Montag stattfinden, beliebt. Dies ist jedoch möglicherweise auch vom Angebot gesteuert, da sehr viele Angebote am Montag ausgeschrieben sind. Bis August 2023 wurden 73 Gutscheine entwertet, das heisst, es wurde 73-mal ein Kurs erfolgreich abgeschlossen.⁵

Es hat aus allen elf Aargauer Bezirken Anmeldungen gegeben, es kommen jedoch besonders viele Angemeldete aus den Bezirken Baden, Aarau, Bremgarten und Brugg. Die Mehrheit ist weiblich (72%) und zwischen 35 und 54 Jahre alt (64%). Drei Viertel haben Deutsch als Fremdsprache. Zudem verfügen 43% der angemeldeten Personen über keinen nachobligatorischen Abschluss (d.h. keinen Abschluss, der höher ist als die Primar- oder Sekundarschule I); die Hälfte ist zum Zeitpunkt der Anmeldung erwerbslos.

¹ Ein Gutschein ist 500 Franken wert. Kostet der Kurs mehr als 500 Franken, bezahlen die Kursteilnehmenden den Restbetrag. Kostet ein Kurs weniger als 500 Franken, verfällt der Restbetrag.

² Der vorliegende Bericht stützt sich formal stark auf den Evaluationsbericht des Gutscheinprojekts zur Förderung der Grundkompetenzen im Kanton Luzern 2022, der ebenfalls vom SVEB umgesetzt worden ist.

³ Der Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau (VSLE) hat seine kostenlosen Lesen und Schreiben-Kurse ebenfalls auf der Website besser-jetzt.ch/Aargau aufgeführt. Allerdings nimmt dieser Anbieter keine Bildungsgutscheine entgegen. Der Vollständigkeit halber werden die kostenlosen Kurse des VLSE für die vorliegende Evaluation ebenfalls berücksichtigt.

⁴ Ein Angebot wird im Rahmen der Evaluation als eine thematisch in sich geschlossene Lehr-Lernveranstaltung definiert. Ein Angebot kann mehrere Kursdurchführungen (Kurse) haben, die beispielsweise zu unterschiedlichen Tageszeiten/Wochentagen stattfinden.

⁵ Hier ist zu betonen, dass viele Kurse zum Zeitpunkt dieser Auswertung noch nicht abgeschlossen waren respektive die Anbieter noch nicht alle Anmeldungen nachgetragen oder die offenen Gutscheinbeträge noch nicht abgerechnet haben.

Die Teilnahme in den Grundkompetenzkursen lässt sich nach Förderbereich differenzieren. So haben in den Konversations- sowie den Lesen und Schreiben-Kursen besonders viele erwerbstätige Personen teilgenommen, während in den IKT-Kursen der Anteil Personen, die IV oder Sozialhilfe beziehen, grösser ist als in den anderen Bereichen.

Fast die Hälfte der angemeldeten Personen wurde von den Kursanbietern (43%) selbst in die jeweiligen Kurse vermittelt. Ein weiterer Anteil stiess durch das private Umfeld (15%) auf das Angebot, aber auch durch Werbung, Betriebe, Sozialdienste und Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV) wurden je etwas über zehn Personen auf das Gutscheinprojekt aufmerksam.

Im Rahmen der Evaluation wurde im August 2023 eine Online-Umfrage bei acht beteiligten Weiterbildungsanbietern durchgeführt. In der Umfrage wurden unter anderem Fragen zum Angebot, zur Teilnahme und zur Qualitätssicherung erhoben. Dabei zeigte sich, dass die meisten Anbieter bereits vor Beginn des Gutscheinprojekts im Kanton Aargau aktiv waren im Bereich Grundkompetenzen, beispielsweise im Rahmen von arbeitsmarktlichen Massnahmen. Stand Ende 2022 gab es jedoch nur wenige öffentlich zugänglichen Kurse, die meisten davon beschränkten sich auf die beiden Städte Aarau und Baden. Dies änderte sich mit Einführung der Bildungsgutscheine. Die Teilnahme im Projekt hat einige Anbieter zudem dazu veranlasst, neue Angebote zu entwickeln oder die bestehenden Angebote anzupassen. Insbesondere im Bereich IKT wurde das Kursangebot ausgebaut und überhaupt erst für eine breitere Zielgruppe zugänglich gemacht.

Die Anbieter zeigen sich insgesamt zufrieden mit dem Effekt der Bildungsgutscheine auf die Nachfrage. Sieben stellen eine positive Auswirkung auf die Anmeldezahlen fest. Zudem zeigt sich, dass bei fast allen Anbietern die grosse Mehrheit der Anmeldungen in den Grundkompetenzangeboten von Personen kommen, die gutscheinberechtigt sind. Sieben Anbieter bieten Interessierten auch persönliche Unterstützung, um sich mit einem Gutschein anzumelden. Alle sind daran interessiert, im Rahmen des Gutscheinprojekts längerfristig Kursangebote im Bereich Grundkompetenzen umzusetzen.

Nicht nur die Anzahl Anmeldungen sagt etwas über die Teilnahme im Bereich Grundkompetenzen aus. Es kann vorkommen, dass Teilnehmende sich zu einem falschen Kurs anmelden, trotz Anmeldung nicht Erscheinen (No-show) oder den Kurs frühzeitig abbrechen (Drop-out). Im Schnitt beträgt der Anteil No-shows und Drop-outs gemäss Angaben der Anbieter 2%. Die Mehrheit der Anbieter nehmen mit den Teilnehmenden im Falle von No-show oder Drop-out Kontakt auf oder um sicherzustellen, dass sie sich für den richtigen Kurs angemeldet haben.

Als Kommunikationskanäle zur Bewerbung der Angebote haben die Anbieter oft den Direktkontakt, die eigene Unternehmenswebsite und die Empfehlung via Teilnehmende angegeben. Auch Flyering wurde genannt. In den ersten acht Monaten nutzten vier Anbieter das Kampagnenmaterial von «Einfach besser!», um ihre Angebote zu bewerben.

Ein wichtiges Element der Teilnahmeförderung ist die Zusammenarbeit der Anbieter mit vermittelnden Stellen. Denn diese funktionieren als Multiplikatoren zur Bekanntmachung der Bildungsgutscheine bei der Zielgruppe. Die Anbieterumfrage hat gezeigt, dass einige mit Sozialdiensten, RAV oder NGO/Kirchen/Vereinen zusammenarbeiten. Aber auch verschiedene kantonale Stellen, die Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf (ask!) und Gemeinden sind wichtige Partner.

Alle beteiligten Anbieter verfügen über ein Qualitätslabel und setzen für die im Bereich Grundkompetenzen tätigen Kursleitenden andragogische Qualifikationen voraus. Zudem kommen verschiedene Instrumente zur Qualitätssicherung zur Anwendung. Besonders oft kommen Qualitätsverantwortliche zum Einsatz.

Die Anbieter sind mit dem Gutscheinsystem insgesamt zufrieden. Sie sehen aber ein gewisses Verbesserungspotenzial bei der Gutscheinadministration, beispielsweise beim Anmeldeformular für die Teilnehmenden und bei der Website. Die Zusammenarbeit mit der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule des Kantons Aargau wird sehr positiv beurteilt.

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	1
1. Das Gutscheiprojekt des Kantons Aargau	5
1.1. Rahmenbedingungen des Gutscheiprojekts	6
1.1.1. Zielgruppen und Zugangskriterien	6
1.1.2. Kursangebot im Bereich Grundkompetenzen Erwachsener	6
1.1.3. Kommunikations- und Sensibilisierungsmassnahmen	7
1.1.4. Gutscheinadministration	7
1.2. Methode der Evaluation	8
2. Weiterbildungsangebote im Bereich Grundkompetenzen	9
2.1. Rahmenbedingungen des Kursangebots	9
2.2. Das Grundkompetenzangebot nach Förderbereich	12
3. Gutscheinbezüge in den ersten acht Monaten 2023	13
3.1. Entwicklung der Gutscheinbezüge	13
3.2. Gutscheinbezüge nach Anbieter und Förderbereich	14
3.3. Gutscheinbezüge nach Art des Kursangebots	15
4. Individuelle Merkmale der angemeldeten Personen	17
4.1. Geschlecht und Wohnort	17
4.2. Alter	18
4.3. Deutschkenntnisse	19
4.4. Bildungsstand	20
4.5. Erwerbsstatus	22
4.6. Vermittelnde Stellen und Personen	23
5. Ergebnisse der Anbieterbefragung 2023	24
5.1. Entwicklung des Grundkompetenzangebots	24
5.2. Förderung der Teilnahme am Grundkompetenzangebot	25
5.2.1. Teilnahme mit Bildungsgutscheinen	25
5.2.2. Umgang mit No-shows und Drop-outs	26
5.2.3. Zusammenarbeit mit vermittelnden Stellen	27
5.2.4. Bewerbung des Grundkompetenzangebots	28
5.3. Qualitätssicherung und Professionalisierung	29
5.4. Bewertung des Gutscheinsystems	30
5.4.1. Effekt der Bildungsgutscheine auf die Nachfrage in den ersten acht Monaten 2023	30
5.4.2. Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit und der Gutscheinadministration	30

6. Fazit	32
6.1. Zusammenfassende Erkenntnisse der Evaluation	32
6.2. Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Gutscheiprojekts im Kanton Aargau	33
Abbildungsverzeichnis	36
Tabellenverzeichnis	37
Anhang	38

1. Das Gutscheinprojekt des Kantons Aargau

Im Kanton Aargau ist die Abteilung Berufsbildung und Mittelschule des Departements Bildung, Kultur und Sport für die Förderung des Erwerbs und Erhalts von Grundkompetenzen Erwachsener gemäss dem eidgenössischen Weiterbildungsgesetz (WeBiG) vom 20. Juni 2014 (SR 419.1) zuständig. Um einen Überblick über die bestehenden Angebote sowie den Bedarf an ergänzenden Massnahmen zu erhalten, hat die Abteilung Berufsbildung und Mittelschule im Jahr 2021 gemeinsam mit anderen Stellen im Kanton eine Ist-/Bedarfsanalyse durchgeführt. Basierend auf den Resultaten dieser Analyse wurden im Kanton Aargau per Januar 2023 im Rahmen eines zweijährigen Pilotprojekts 2023–2024 Bildungsgutscheine eingeführt, die für den Besuch von Grundkompetenzkursen eingelöst werden können.

Erstes Hauptziel des Gutscheinprojekts ist die bessere Erreichung der Zielgruppe. Durch die Senkung der finanziellen und bürokratischen Hürden sollen Grundkompetenzkurse zugänglicher und Erwachsene mit mangelnden Grundkompetenzen bei der Integration in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft besser unterstützt werden. Zweites Hauptziel ist die Entwicklung des Kursangebots im Kanton Aargau. Stand Ende 2022 gab es nur wenige öffentlich zugänglichen Kurse, die meisten davon beschränkten sich auf die beiden Städte Aarau und Baden. Es wurden 2022 in allen öffentlich zugänglichen Angeboten (3 objektfinanzierte Anbieter) 84 Teilnehmende gezählt.

Die Gutscheine sollen den vielfältigen, bereits bestehenden Weiterbildungsanbietern auf dem freien Markt den Anreiz verschaffen, ihr Angebot entlang der effektiven Nachfrage im Bereich Grundkompetenzen zu entwickeln. Schliesslich dienen Bildungsgutscheine auch als gutes Marketinginstrument, um das Thema Grundkompetenzen generell besser in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Für die Umsetzung des Gutscheinprojekts arbeitet der Kanton Aargau mit dem SVEB Schweizerischer Verband für Weiterbildung sowie dem Schweizer Dachverband für Lesen und Schreiben (DVLS) zusammen. Der SVEB ist für die Gutscheinadministration zuständig und der DVLS für die nationale Kampagne «Einfach besser!», die Webseite besser-jetzt.ch und die Betreuung der nationalen Hotline 0800 47 47 47.⁶

Im Hinblick auf eine mögliche Verlängerung des Gutscheinsystems per Januar 2025 hat der Kanton Aargau den SVEB beauftragt, das Pilotprojekt im Herbst 2023 erstmals zu evaluieren. Im vorliegenden Evaluationsbericht wird die Umsetzung des Gutscheinprojekts in den ersten acht Monaten 2023 (Stand 31.8.2023) beschrieben. Im ersten Kapitel werden die Rahmenbedingungen des Projekts sowie die Methode der Evaluation erläutert. In Kapitel zwei wird die Entwicklung des Kursangebots und in Kapitel drei die Entwicklung der Kursanmeldungen beschrieben. In Kapitel vier wird detaillierter auf die Zielgruppe der Aargauer Kurse eingegangen. In Kapitel fünf werden einige Ergebnisse der Anbieterbefragung 2023 dargelegt. Abschliessend werden ausgewählte Resultate zusammenfassend eingeordnet sowie Empfehlungen für die Weiterbildungsanbieter und den Kanton Aargau formuliert.

⁶ Bei Fragen rund um das Kursangebot und den Einsatz von Bildungsgutscheinen sowie zur Gutscheinadministration können sich sowohl interessierte Kursteilnehmende als auch Kursanbieter an eine nationale Hotline des DVLS richten, die auf der Website besser-jetzt.ch eingerichtet ist.

1.1. RAHMENBEDINGUNGEN DES GUTSCHEINPROJEKTS

Nachfolgend werden die Rahmenbedingungen des Gutscheinprojekts beschrieben, die Zielgruppen der Gutscheine, die Zugangskriterien, das Kursangebot und die Kursanbieter sowie die Kommunikationsmassnahmen.

1.1.1. Zielgruppen und Zugangskriterien

Seit dem 1. Januar 2023 können Erwachsene mit Grundkompetenzförderbedarf in den Bereichen Lesen und Schreiben, Konversation, Alltagsmathematik sowie Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) pro Kalenderjahr bis zu zwei Gutscheine im Wert von 500 Franken für Grundkompetenzkurse einlösen. Kostet ein Kurs mehr als 500 Franken, bezahlen die Kursteilnehmenden den Restbetrag; kostet ein Kurs weniger, so verfällt der Restbetrag.

Anspruch auf einen Gutschein hat, wer im Kanton Aargau wohnt, zwischen 18 und 65 Jahre alt ist und mindestens über ein abgeschlossenes Sprachniveau A2 gemäss dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) verfügt. Zudem dürfen die Personen nicht bereits von einer anderen staatlichen Massnahme profitieren. Die Gutscheine können entweder auf der nationalen Kampagnenseite besser-jetzt.ch/Aargau oder direkt beim Kursanbieter bezogen und eingelöst werden.

Die Prüfung der Zugangskriterien findet automatisch durch das System statt, wenn sich eine interessierte Person via Anmeldeformular online für einen Kurs einschreibt. Der Kursanbieter erhält die Anmeldedaten ebenfalls nochmals zur Prüfung zugestellt, bevor er die finale Kursbestätigung verschickt. In unklaren Einzelfällen sprechen sich die Anbieter direkt mit der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule ab.

1.1.2. Kursangebot im Bereich Grundkompetenzen Erwachsener

Weiterbildungsanbieter, die sich für eine Teilnahme am Gutscheinprojekt interessieren, brauchen vorgängig eine Akkreditierung der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule. Im Rahmen der Akkreditierung werden auch die Konzepte der Kurse geprüft, für die Bildungsgutscheine eingelöst werden sollen. Aufgrund des Pilotcharakters des Gutscheinprojekts im Kanton Aargau sind die Akkreditierungen vorerst nur für die Jahre 2023 und 2024 gültig.

Die Abteilung Berufsbildung und Mittelschule kann Weiterbildungsanbieter akkreditieren, wenn sie Kurse im Bereich der Grundkompetenzen anbieten, so wie sie im WeBiG definiert sind (Lesen und Schreiben, Konversation respektive mündliche Ausdrucksfähigkeit in einer Landessprache, Alltagsmathematik und IKT). Die Anbieter müssen ihr Angebot konfessionell und politisch neutral durchführen, die Anwendung eines Qualitätssicherungssystems nachweisen und über geeignete, gut erreichbare Räumlichkeiten verfügen. Kursleitende benötigen eine adäquate Ausbildung und Unterrichtserfahrung in der Erwachsenenbildung. Die Anbieter müssen sich zudem bereit erklären, für die Kursadministration mit dem SVEB zusammenzuarbeiten. Für die Prüfung der Kurskonzepte konsultiert die Abteilung Berufsbildung und Mittelschule regelmässig den DVLS.

Nebst der Qualitätsüberprüfung der Anbieter zum Zeitpunkt der Akkreditierung findet im Rahmen der Evaluationen, welche sowohl 2023 als auch 2024 durchgeführt werden sollen, eine detaillierte Anbieterbefragung statt.

Stand Ende August 2023 beteiligten sich 9 Anbieter am Gutscheinprojekt (Academia Education, Kirchlicher Regionaler Sozialdienst Oberes Fricktal, Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Aargau, Social input, Stiftung Wendepunkt, TRINAMO, Verein Lernen im Quartier, Verein Lernwerk, Verein los Mensch und Arbeitswelt). Zwei dieser Anbieter (KRSD Fricktal und SRK) haben bereits vor 2023

Grundkompetenzkurse über Leistungsverträge mit dem Kanton Aargau angeboten. Der Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau ist nicht Teil des Gutscheinsystems, seine kostenlosen Grundkurse in Lesen und Schreiben werden der Vollständigkeit halber jedoch ebenfalls auf der Website besser-jetzt.ch/Aargau aufgeführt.

Die ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf ermöglichen anspruchsberechtigten Personen, in einem Kurzgespräch (max. 15 Minuten) erste Antworten zum Pilotprojekt der Bildungsgutscheine und der damit verbundenen Förderung der Grundkompetenzen zu erhalten. Die Kurzgespräche sind kostenlos und von Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.15 bis 17.00 Uhr, ohne Voranmeldung telefonisch oder vor Ort in Aarau und Baden möglich.

1.1.3. Kommunikations- und Sensibilisierungsmassnahmen

Nach dem Regierungsratsbeschluss zum Pilotprojekt Bildungsgutscheine im September 2022 wurde vom Kanton Aargau eine Medienmitteilung veröffentlicht. Vor- und während des ersten Pilotjahrs wurden zuerst potenzielle Multiplikatoren über die neuen Bildungsgutscheine informiert. Multiplikatoren sind Stellen, die direkten Kontakt mit der Zielgruppe der Grundkompetenzförderung haben und diese auf die Bildungsgutscheine aufmerksam machen können. Beispiele sind Kursanbieter, Behörden (Regionale Arbeitsvermittlungszentren RAV, die Regionale Integrationsfachstellen RIF, Sozialdienste, etc.), die Beratungsdienste ask!, Hilfswerke, Vereine, Unternehmen oder soziale Treffpunkte. Um die breite Öffentlichkeit zu informieren, wurde neben einer finanziellen Unterstützung von nationalen Informationsmassnahmen im Rahmen der Kampagne "Einfach besser!" auch eine kleine kantonale Kampagne geführt. So wurden zum Beispiel Plakate an Bahnhöfen und in öffentlichen Verkehrsmitteln geschaltet, es wurden physische Gutscheine gedruckt und verteilt, Youtube-Werbevideos und Google-Ads eingekauft und kleinere Zeitungsartikel geschaltet.

In Zusammenarbeit mit dem DVLS wurden bereits erste Sensibilisierungsveranstaltungen zum Thema Grundkompetenzen generell sowie zum Thema Einfache Sprache durchgeführt.

1.1.4. Gutscheinadministration

Die Gutscheinadministration erfolgt durch den SVEB. In die Website besser-jetzt.ch/Aargau wurden iFrames der vom SVEB betriebenen Website weiterbildung.swiss integriert. Darin werden alle Kurse, welche im Rahmen des Gutscheinprojekts angeboten werden, erfasst. Bei der Ersterfassung von Angeboten und der späteren Hinzunahme neuer Angebote wartet der SVEB zuerst auf die Prüfung durch den Kanton. Sind die Angebote von diesem bewilligt, werden sie auf der Kursdatenbank vom SVEB erfasst und online gesetzt. Für die Anbieter ist es dann möglich, neue Kursdurchführungen eigenständig und der Nachfrage entsprechend anzupassen.

Der SVEB übernimmt auch die Weiterleitung und das Reporting der über das System eingehenden Anmeldedaten von Kursteilnehmenden und letztendlich die Abrechnung der Gutscheine mit den Kursanbietern sowie dem Kanton. Über das mit dem iFrame verknüpfte Anmeldeformular, das die Gutscheinkriterien automatisch überprüft, erhält der SVEB die Daten aller Personen, die sich zu Kursen über den Gutschein anmelden. Diese werden an die Kursanbieter weitergeleitet und dokumentiert. Bei der Gutscheinabrechnung mit den Kursanbietern werden diese Daten miteinander abgeglichen.

Die Kursanbieter finanzieren den Gutscheinbetrag zunächst vor, um den niederschweligen Zugang für die Teilnehmenden zu gewährleisten, und können diesen vom SVEB zurückfordern, sobald die Teilnehmenden 60 Prozent des Kurses absolviert haben. Der SVEB stellt dem Kanton Aargau die validierten Gutscheinbeträge monatlich in Rechnung. Wird ein Kurs von einem Teilnehmenden abgebrochen, kann ein Teilbetrag des Gutscheins durch den Anbieter beim SVEB eingelöst und der Restbetrag für die fehlenden Lektionen vom Teilnehmenden zurückgefordert werden.

Die Gutscheinadministration wird laufend verbessert. Zuletzt wurden Ende August 2023 einige grössere technische Anpassungen vorgenommen. Es wurde ein Filter für die Kursliste auf der Website besser-jetzt.ch/Aargau integriert, mit dem man nach verschiedenen Kriterien wie Kursanbieter, Sprachlevel, Kursort sowie Wochen- bzw. Tageszeit nach geeigneten Kursen suchen kann. Auch bereits gestartete Kurse werden auf der Kursliste weiterhin angezeigt, was dem Wunsch der Anbieter entgegenkommt, Teilnehmende kurzfristig noch für Kurse zuteilen zu können. Für die Abrechnung der Gutscheine wird neu eine automatisch vom System erzeugte Reporting-Liste dem jeweiligen Kursanbietenden zugänglich gemacht. Auf dieser finden sich alle Anmeldungen von Kursteilnehmenden gesammelt und müssen für die Entwertung nur noch mit der Angabe der Anwesenheitsprozente des Kursteilnehmenden ergänzt werden. Gutscheine, die bis zum Ende des laufenden Monats entwertet werden, fliessen somit in den Zahlungslauf des SVEB ein und sollten in der Regel im Folgemonat beglichen sein, spätere Entwertungen im Monat danach.

1.2. METHODE DER EVALUATION

Die Evaluation des Gutscheinsystems erfolgt mittels zwei Erhebungsmethoden:

A) Analyse der Kursdaten und der Teilnehmendendaten

Im Rahmen der Gutscheinadministration erhebt der SVEB über die Website besser-jetzt.ch/Aargau Kurs- und Teilnehmendendaten, die für das Reporting und die Evaluation anonymisiert deskriptiv ausgewertet werden. Die Kursdaten umfassen unter anderem Angaben zu Titel, Zeitpunkt und Ort der Durchführung, Förderbereich und Preis. Die Teilnehmendendaten beinhalten Informationen über individuelle Merkmale der Teilnehmenden wie Geschlecht, Alter, Erwerbsverhältnis und Deutschkenntnisse.

Jeder ausgeschriebene Kurs erhält zudem eine Kurs-ID. Dies ermöglicht die Verbindung der zwei Datensätze, um Nachfrage und Angebot abzugleichen. Bei der Anmeldung zu einem Kurs wird auch im Teilnehmendendatensatz die entsprechende Kurs-ID erfasst.

B) Online-Befragung der Kursanbieter

Neben der Analyse der Kurs- und Teilnehmendendaten wurde eine Online-Umfrage bei den beteiligten Weiterbildungsanbietern durchgeführt. Der Fragebogen basiert auf der Anfang 2023 durchgeführten Umfrage für das Gutscheiprojekt im Kanton Luzern. Er wurde im Sommer 2023 überarbeitet und ergänzt und von der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule (Departement Bildung, Kultur und Sport) an alle beteiligten Anbieter per E-Mail versandt.

Erhoben wurden Informationen zum Angebot im Bereich Grundkompetenzen, zu den Massnahmen zur Förderung der Weiterbildungsteilnahme, zu den Kompetenzen der Kursleitenden, den Instrumenten zur Qualitätssicherung und zum Gutscheiprojekt. Es haben acht Anbieter den Fragebogen weitgehend vollständig ausgefüllt.

Das Sozialunternehmen TRINAMO ist erst im August 2023 neu zum Projekt dazu gekommen und hat noch keinen Kurs durchgeführt, weshalb dieser Anbieter den Fragebogen nicht ausfüllen konnte. Der Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau (VSLE) hat seine kostenlosen Lesen und Schreiben-Kurse ebenfalls auf der Website besser-jetzt.ch/Aargau aufgeführt. Allerdings nimmt dieser Anbieter keine Bildungsgutscheine entgegen.

2. Weiterbildungsangebote im Bereich Grundkompetenzen

Im Rahmen der Gutscheinadministration erfasst der SVEB Schweizerischer Verband für Weiterbildung Daten zum Angebot im Bereich Grundkompetenzen. Ein Angebot wird im Rahmen der Evaluation als eine thematisch in sich geschlossene Lehr-Lernveranstaltung definiert. Ein Angebot kann mehrere Kursdurchführungen (Kurse) haben, die beispielsweise zu unterschiedlichen Tageszeiten oder Wochentagen stattfinden.

Im Folgenden werden die Rahmenbedingungen der ausgeschriebenen Kurse dargestellt. Es handelt sich um alle auf der Website der Kampagne «Einfach besser!» (besser-jetzt.ch/Aargau) ausgeschriebenen Kurse, von denen nicht alle effektiv durchgeführt worden sind, da sie entweder noch nicht gestartet oder aufgrund zu tiefer Anmeldezahlen nicht zustande gekommen sind. Es ist zudem zu beachten, dass nicht alle Anbieter von Anfang an im Projekt dabei waren und die Anbieter laufend neue Kurse ausschreiben.

In den ersten acht Monaten 2023 haben zehn Anbieter 31 Angebote mit insgesamt 108 Kursdurchführungen (Kurse) auf der Website besser-jetzt.ch/Aargau ausgeschrieben (vgl. Anhang 1: Weiterbildungsangebote mit Anzahl Gutscheinbezügen). Am meisten Kurse ausgeschrieben wurden im Förderbereich IKT, gefolgt von Lesen und Schreiben, Konversation sowie Mathematik (Stand 31.8.2023).

2.1. RAHMENBEDINGUNGEN DES KURSANGEBOTS

Von den zehn Anbietern haben der Verein Lernwerk und die Stiftung Wendepunkt die meisten Kurse auf besser-jetzt.ch/Aargau ausgeschrieben, gefolgt von social input und Academia Education.

Tabelle 1: Anzahl ausgeschriebener Kurse nach Anbieter

Anbieter	Zeitpunkt der Akkreditierung	Angebote	Ausgeschriebene Kurse (Durchführungsvarianten)
Academia Education	30. November 2022	6	14
KRSD Fricktal	27. März 2023	1	2
Lernen im Quartier	23. Mai 2023	2	2
los Mensch & Arbeitswelt	7. Juni 2023	1	4
social input	4. April 2023	6	19
SRK Kanton Aargau	14. November 2022	1	2
Stiftung Wendepunkt	14. November 2022	2	26
TRINAMO	13. Juli 2023	3	4

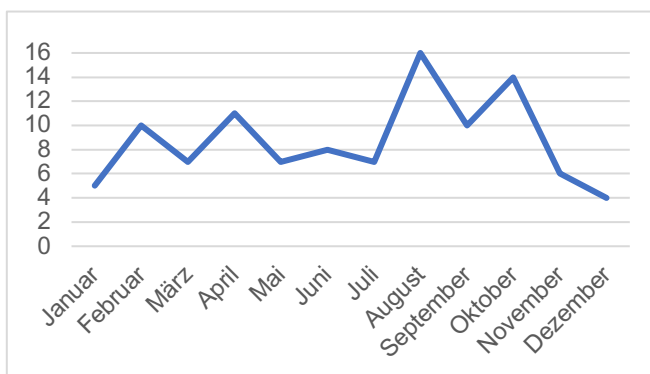
Verein Lernwerk	14. November 2022	8	32
VLSE	Nehmen keine Gutscheine entgegen	1	3
Total		31	108

Kursdaten 2023 SVEB, N=108, Stand 31.8.2023

Die Anbieter, welche im Rahmen der Bildungsgutscheine Kursangebote im Bereich Grundkompetenzen umsetzen, sind zu unterschiedlichen Zeiten zum Projekt gestossen. Der Verein Lernwerk, das SRK Kanton Aargau, die Stiftung Wendepunkt und Academia Education sind bereits seit Anfang Jahr dabei. KRSD Fricktal, social input, Lernen im Quartier und los Mensch & Arbeitswelt sind im Frühling dazu gestossen. Trinamo ist im Sommer neu dazugekommen.

Der Kursstart vieler ausgeschriebener Kurse fällt auf die Monate Februar, April, August, September und Oktober. Das heisst, insbesondere Ende Sommer und Anfang Herbst sind viele neue Kurse gestartet. Hierbei ist zu beachten, dass die Anbieter laufend neue Kurse ausschreiben und im Verlauf der ersten sechs Monate neue Anbieter dazu gekommen sind. Das heisst, für die nächsten Monate werden voraussichtlich noch weitere Kurse dazu kommen.

Abbildung 1: Start der ausgeschriebenen Kurse nach Monat



Kursdaten 2023 SVEB, N=108, Stand 31.8.2023

Die Ausgestaltung des Angebots im Bereich Grundkompetenzen, beispielsweise bezüglich Preisgestaltung und Dauer, variiert je nach Anbieter. Die Vereine Lernen im Quartier sowie Lesen und Schreiben Erwachsener (VLSE) bieten im Schnitt längere Kurse an, während der Verein los Mensch & Arbeitswelt sowie der Kirchliche Regionaler Sozialdienst (KRSD) Fricktal und der Verein Lernwerk eher kürzere Angebote umsetzen.

Bei den Kosten zeigt sich, dass die kürzeren Angebote für die Teilnehmenden zwar insgesamt günstiger sind, die Preise pro Lektion jedoch bei den längeren Angeboten tiefer ist. Insbesondere die zwei Anbieter mit vielen Lektionen (Lernen im Quartier, SRK) haben einen tiefen durchschnittlichen Preis pro Lektion. Es ist hier aber zu beachten, dass nicht nur die Lektionenzahl, sondern unter anderem auch die Teilnehmendenzahl, Beratungsleistungen und Infrastrukturkosten der Anbieter relevant für die Preisgestaltung sind. So weisen die teureren Angebote tendenziell kleinere Gruppengrößen auf.

Tabelle 2: Dauer, Preise und Anzahl Teilnehmende

Anbieter	Durchschn. Anz. Lektionen (50min)	Durchschn. Preis (CHF)	Durchschn. Preis pro Lektion (50min/CHF)	Min. Anz. Teilnehmende	Max. Anz. Teilnehmende
Academia Education	18	500	28	4	9
KRSD Fricktal	11	500	46	4	8
Lernen im Quartier	68	568	8	8	14
los Mensch & Arbeitswelt	9	500	56	3	8
social input	30	683	26	5	10
SRK Kanton Aargau	72	800	11	10	14
Stiftung Wendepunkt	18	500	28	4	12
TRINAMO	21	660	32	3	10
Verein Lernwerk	12	500	41	6	10
VLSE	56	Gratis	Gratis	1	14

Kursdaten 2023 SVEB, N=108, Stand 31.8.2023

Das Kursangebot im Bereich Grundkompetenzen findet an unterschiedlichen Standorten im Kanton Aargau statt. Die Mehrheit der Kurse wird in den Bezirken Aarau, Baden und Brugg ausgeschrieben. Es werden aber auch vereinzelte Kurse in den Aargauer Bezirken Bremgarten, Laufenburg und Zofingen angeboten.

Tabelle 3: Ort der Kursangebote

Ort	Absolut	Prozentual
Bezirk Aarau	37	34 %
Bezirk Baden	34	31 %
Bezirk Bremgarten	2	2 %
Bezirk Brugg	32	30 %

Bezirk Laufenburg	2	2 %
Bezirk Zofingen	1	1 %

Kursdaten 2023 SVEB, N=108, Stand 31.8.2023

Die grosse Mehrheit der Kurse wird unter der Woche angeboten (99%). Von diesen Kursen finden die meisten am Abend (42%) statt und fast keine am Nachmittag (2%). Die wenigen Kurse, die am Wochenende angeboten werden (1%), finden alle am Morgen statt.

Tabelle 4: Tageszeit der Grundkompetenzangebote

	Morgens	Nachmit- tags	Abends	Ganztags	Total aller Kurse
Unter der Woche	28%	2%	45%	26%	99%
Am Wochenende	100%	0%	0%	0%	1%

Kursdaten 2023 SVEB, N=108, Stand 31.8.2023

2.2. DAS GRUNDKOMPETENZANGEBOT NACH FÖRDERBEREICH

In den ersten acht Monaten 2023 waren auf der Website besser-jetzt.ch/Aargau 31 Angebote mit 108 Kursdurchführungen ausgeschrieben. Das Kursangebot im Bereich Grundkompetenzen wird von den Anbietern einem Förderbereich (IKT, Konversation, Lesen und Schreiben und Mathematik) zugeordnet.⁷ Im Bereich IKT wurden die meisten Kurse ausgeschrieben, gefolgt von Kursen in Lesen und Schreiben, Konversation und Mathematik.

Tabelle 5: Anzahl ausgeschriebenener Kurse nach Anbieter und Förderbereich⁸

Anbieter	IKT	Konversa- tion	Lesen & Schreiben	Mathema- tik	Total
Academia Education	0	10	0	4	14
KRSD Fricktal	2	0	0	0	2
Lernen im Quartier	0	0	2	0	2
los Mensch & Arbeits- welt	0	0	4	0	4
social input	7	9	3	0	19
SRK Kanton Aargau	0	2	0	0	2

⁷ Die Kurse können potenziell auch mehreren Förderbereichen zugeordnet werden. Im Evaluationsbericht wird jedoch nur der Schwerpunktbereich berücksichtigt.

⁸ Bei den Zuweisungen der einzelnen Kurse zu den Förderbereichen kann es bei der manuellen Erfassung durch die Anbieter teilweise zu Fehlern kommen.

Stiftung Wendepunkt	26	0	0	0	26
TRINAMO	2	0	0	2	4
Verein Lernwerk	20	5	4	3	32
VLSE	0	3	0	0	3
Total	57	29	13	9	108

Kursdaten 2023 SVEB, N=108, Stand 31.8.2023

Im Bereich **IKT** wurden insgesamt 9 Angebote mit 57 Kursdurchführungen von 5 Anbietern publiziert. Die meisten davon zielen darauf ab, grundlegende Computerkenntnisse zu vermitteln. Teils setzen die Angebote zudem Schwerpunkte wie Bewerbungen am Computer verfassen oder die Anwendung von Excel und Word.

Im Bereich **Konversation** gab es insgesamt 7 ausgeschriebene Angebote und 29 Kursdurchführungen von 5 Anbietern. Die Angebote sind entweder als allgemeine Deutschkurse ausgeschrieben oder beziehen sich spezifisch auf den Arbeitsplatz. Ein Angebot zielt auf das Führen von Vorstellungsgesprächen.

Im Bereich **Lesen und Schreiben** wurden auf der Website 11 Angebote mit 13 Kursdurchführungen von 3 Anbietern publiziert. Auch hier gibt es die allgemeinen Deutschkurse für verschiedene Sprachniveaus. Zudem sind auch einige thematisch spezifische Angebote zum Beispiel für Bewerbungen oder für die Pflege ausgeschrieben.

Im Bereich **Mathematik** haben 3 Anbieter 4 Angebote und 9 Durchführungsvarianten ausgeschrieben. Zwei Angebote befassen sich mit Rechnen in Alltag und Beruf, die zwei anderen mit Excel.

In der Tabelle in Anhang 1 ist genauer ersichtlich, welche Angebote die Anbieter ausgeschrieben haben und welchen Förderbereichen diese Angebote zugeordnet sind.

3. Gutscheinbezüge in den ersten acht Monaten 2023

Im Rahmen der Gutscheinadministration werden auch die Anmeldedaten erhoben. Diese werden im folgenden Kapitel beschrieben. Unter anderem wird aufgezeigt, in welchen Förderbereichen sich die Teilnehmenden mit Gutscheinen für Angebote angemeldet haben und bei welchen Anbietern es zu wie vielen Anmeldungen gekommen ist. Zudem werden Anzahl und Art der ausgeschriebenen Kurse beschrieben.

3.1. ENTWICKLUNG DER GUTSCHEINBEZÜGE

Im Verlauf der ersten acht Monate 2023 haben sich 178 Personen insgesamt 193-mal für Grundkompetenzkurse angemeldet. Bisher wurden 74 Gutscheine entwertet. Hierbei muss jedoch betont werden, dass viele Kurse zum Zeitpunkt der Evaluation noch nicht abgeschlossen waren und auch noch nicht alle Gutscheinanmeldungen und -entwertungen im System erfasst waren (Stand 31.8.2023).

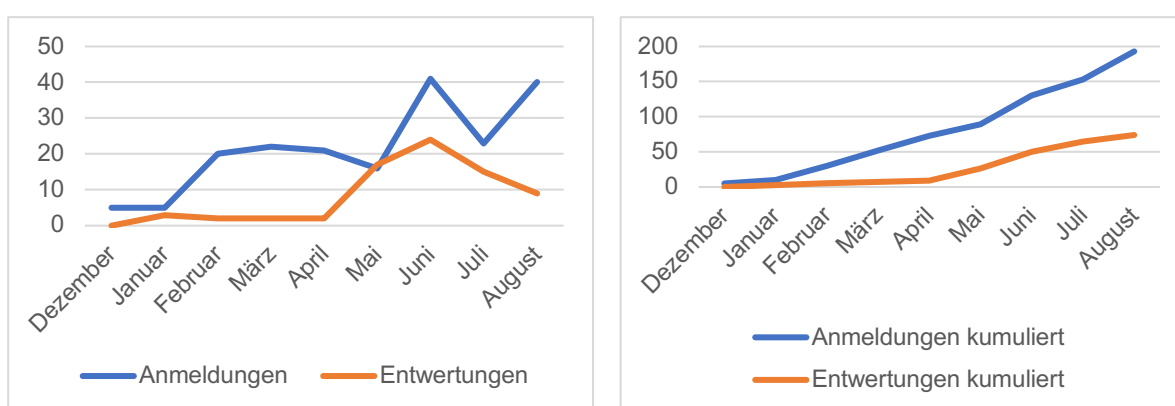
Bei einem erfolgreich abgeschlossenen Kursbesuch mit einer Teilnahme von mindestens 60% der Kurslektionen ist es den Teilnehmenden möglich, einen zweiten Bildungsgutschein zu beziehen. In den ersten acht Monaten 2023 haben 15 Personen im Kanton Aargau einen zweiten Gutschein bezogen.

Tabelle 6: Anzahl Anmeldungen und Entwertungen

Angemeldete Personen	Anmeldungen	Entwertungen
178	193	74

Teilnehmendendaten 2023 SVEB, N=193, Stand 31.8.2023

Betrachtet man die Gutscheinanmeldungen und -entwertungen im Monatsverlauf, so zeigt sich, dass die Zahl der Anmeldungen tendenziell zunehmen und insbesondere in den Monaten Juni und August hoch ausfallen. Kumuliert sind die Gutscheinbezüge kontinuierlich und linear angestiegen.

Abbildung 2: Gutscheinanmeldungen und -entwertungen im Jahresverlauf

Teilnehmendendaten 2023 SVEB, N=193, Stand 31.8.2023

3.2. GUTSCHEINBEZÜGE NACH ANBIETER UND FÖRDERBEREICH

Die Anzahl ausgeschriebener Kurse sowie die Anmeldungen und Entwertungen variieren je nach Anbieter. Die höchste Anzahl Anmeldungen verzeichnete in den ersten sechs Monaten social input, gefolgt vom Verein Lernwerk und der Stiftung Wendepunkt. Am meisten Gutscheine entwertet wurden bisher bei social input. Hier ist jedoch zu betonen, dass viele Kurse zum Zeitpunkt dieser Auswertung noch nicht abgeschlossen waren respektive die Anbieter die offenen Guthscheinbeträge möglicherweise noch nicht vollständig abgerechnet haben.

Tabelle 7: Guthscheinbezüge nach Anbieter

Anbieter	Ausgeschriebene Kurse	Anmeldungen mit Guthschein	Eingelöste Guthscheine
Academia Education	14	4	0
KRSD Fricktal	2	7	7
Lernen im Quartier	2	20	0
los Mensch & Arbeitswelt	4	3	0

social input	19	70	24
SRK Kanton Aargau	2	13	13
Stiftung Wendepunkt	26	34	12
TRINAMO	4	1	0
Verein Lernwerk	32	41	18
VLSE	3	0	0
Total	108	193	74

Kurs- & Teilnehmendendaten 2023 SVEB, N=108/193, Stand 31.8.2023

Je ein Drittel der Anmeldungen mit Bildungsgutscheinen haben in den Bereichen IKT und Lesen und Schreiben stattgefunden. Auch in den Konversationskursen kam es zu vielen Anmeldungen, während die Mathematikurse bisher nur wenig nachgefragt wurden.

Tabelle 8: Angebot und Teilnahme nach Förderbereich

Förderbereich	Ausgeschriebener Kurse	Anmeldungen mit Gutscheinen	Eingelöste Gutscheine
IKT	57	70	35
Lesen & Schreiben	29	71	29
Konversation	13	50	10
Mathematik	9	2	0
Total	108	193	74

Kurs- & Teilnehmendendaten 2023 SVEB, N=108/193, Stand 31.8.2023

3.3. GUTSCHEINBEZÜGE NACH ART DES KURSANGEBOTS

Welche Art von Kursangeboten besonders nachgefragt wurden, lässt sich anhand der Kurs- und Teilnehmendendaten ebenfalls aufzeigen. Konkret lassen sich Aussagen dazu machen, wie die Preise, Lektionenzahl, Wochentag und Tageszeit jener Angebote aussehen, bei denen es Anmeldungen gegeben hat. Dies gibt Hinweise dazu, welche Art von Angeboten besonders beliebt sind.

Nimmt man die Anzahl Lektionen der ausgeschriebenen Angebote zusammen und berechnet die Quantile, den Median und den Durchschnitt, so zeigt sich, dass die Anbieter viele eher kürzere Angebote publizieren. Ein Viertel der Angebote dauert maximal 12 Lektionen; die Hälfte dauert zwischen 13 und 18 Lektionen und ein weiteres Viertel dauert länger. Im Schnitt umfassen die ausgeschriebenen Angebote 21 Lektionen.

Auf der anderen Seite fragen die Teilnehmenden tendenziell etwas längere Angebote nach. Ein Viertel haben sich für Angebote mit maximal 16 Stunden angemeldet, ein Viertel für Angebote zwischen 17 und 18 Stunden und ein weiteres Viertel für Angebote zwischen 19 und 43 Stunden. Im Schnitt umfassten die nachgefragten Angebote 30 Lektionen.

Tabelle 9: Anzahl Lektionen des ausgeschriebenen und nachgefragten Kursangebots

	1. Quantil	Median	3. Quantil	Durchschnitt (Mean)
Ausgeschriebenes Kursangebot	12	18	18	21
Nachgefragtes Kursangebot	16	18	43	30

Kurs- & Teilnehmendendaten 2023 SVEB, N=108/193, Stand 31.8.2023

Vergleicht man die Preise, so zeigt sich, dass sich die Teilnehmenden für etwas teurere Angebote angemeldet haben (Mean: 575 CHF), als der Durchschnitt aller ausgeschriebenen Angebote (Mean: 531 CHF).

Tabelle 10: Preise des ausgeschriebenen und nachgefragten Kursangebots

	1. Quantil	Median	3. Quantil	Durchschnitt (Mean)	Maximum
Ausgeschriebenes Kursangebot	500	500	500	531	800
Nachgefragtes Kursangebot	500	500	655	575	800

Kurs- & Teilnehmendendaten 2023 SVEB, N=108/193, Stand 31.8.2023

Fast die Hälfte aller ausgeschriebenen Angebote finden am Montag statt. Entsprechend gab es in den ersten acht Monaten 2023 für diesen Wochentag auch viele Anmeldungen. Im Verhältnis zum Angebot haben sich besonders viele Teilnehmende für Kurse am Samstag angemeldet, aber auch der Freitag ist im Verhältnis zur Anzahl ausgeschriebener Kurse beliebt.

Tabelle 11: Wochentage des ausgeschriebenen und nachgefragten Kursangebots

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Ausgeschriebenes Kursangebot	46 %	18 %	4 %	18 %	13 %	1 %
Nachgefragtes Kursangebot	50 %	19 %	0 %	11 %	15 %	5 %

Kurs- & Teilnehmendendaten 2023 SVEB, N=108/193, Stand 31.8.2023

Die Anbieter haben viele Kurse am Abend ausgeschrieben. Diese Tageszeit war auch bei den Teilnehmenden beliebt. In Relation zur Anzahl ausgeschriebenener Kurse gaben besonders viele Anmeldungen für Angebote, die am Morgen stattgefunden haben. Weniger nachgefragt wurden ganztägige Angebote.

Tabelle 12: Tageszeit des ausgeschriebenen und nachgefragten Kursangebots

	Morgens	Nachmittags	Abends	Ganztags
Ausgeschriebenes Kursangebot	28 %	2 %	44 %	25 %
Nachgefragtes Kursangebot	39 %	0 %	49 %	11 %

Kurs- & Teilnehmendendaten 2023 SVEB, N=99/193, Stand 31.8.2023

4. Individuelle Merkmale der angemeldeten Personen

Im Folgenden wird die mit Bildungsgutscheinen erreichte Zielgruppe im Bereich Grundkompetenzen beschrieben. Berücksichtigt werden alle 178 Einzelpersonen, welche sich mit mindestens einem Bildungsgutschein für einen Kurs im Bereich Grundkompetenzen im Kanton Aargau angemeldet haben. Dazu werden die im Anmeldeformular angegebenen Personendaten wie Alter, Wohnort, Erwerbsstatus, Bildungsabschluss und Deutschkenntnisse zusammengefasst. Zudem wird ein Teil der Angaben jeweils nach Förderbereich differenziert.

4.1. GESCHLECHT UND WOHNORT

Von den 178 Personen, die sich für mindestens einen Bildungsgutschein angemeldet haben, sind 72% Frauen und 28% Männer (N=178). In den ersten acht Monaten 2023 hat es aus allen elf Aargauer Bezirken Anmeldungen gegeben, doch kommt die Mehrheit der Angemeldeten aus den Bezirken Baden, Aarau, Bremgarten und Brugg.

Tabelle 13: Wohnort der angemeldeten Personen

Wohnort	Anzahl	Proz. Anteil
Baden	40	22%
Aarau	30	17%
Bremgarten	27	15%
Brugg	26	15%
Laufenburg	12	7%
Lenzburg	11	6%
Zofingen	11	6%

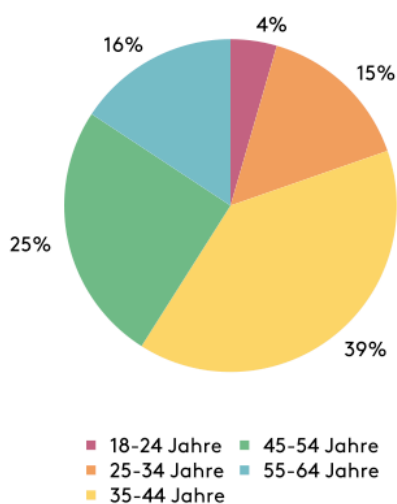
Kulm	9	5%
Zurzach	7	4%
Muri	3	2%
Rheinfelden	2	1%

Personendaten 2023 SVEB, N=178, Stand 31.8.2023

4.2. ALTER

Die Mehrheit der angemeldeten Einzelpersonen ist zwischen 35 und 54: Über ein Drittel der angemeldeten Teilnehmenden ist zwischen 35 und 44 und weitere 25% sind zwischen 45 und 54 Jahre alt. Der Anteil der jüngeren (unter 35) und der älteren (über 55) Teilnehmenden ist dagegen kleiner.

Abbildung 3: Alter der angemeldeten Personen

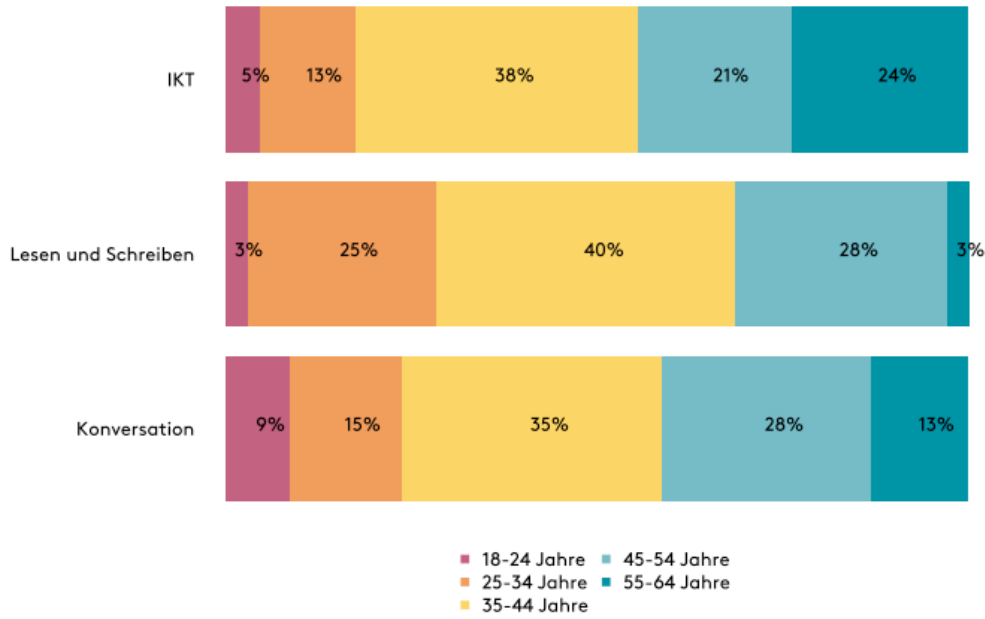


Personendaten 2023 SVEB, N=178, Stand 31.8.2023

Nach Förderbereich aufgeteilt zeigt sich, dass Personen aus allen Altersgruppen sich für die verschiedenen Angebote interessiert haben. In den Lesen & Schreiben-Kursen was die Angemeldeten tendenziell etwas jünger als in den anderen Förderbereichen, während sie in den IKT-Kursen etwas älter waren.⁹

⁹ Da sich im Bereich Mathematik nur zwei Einzelpersonen für Kurse angemeldet haben, werden dieser hier nicht separat aufgeführt.

Abbildung 4: Alter nach Förderbereich

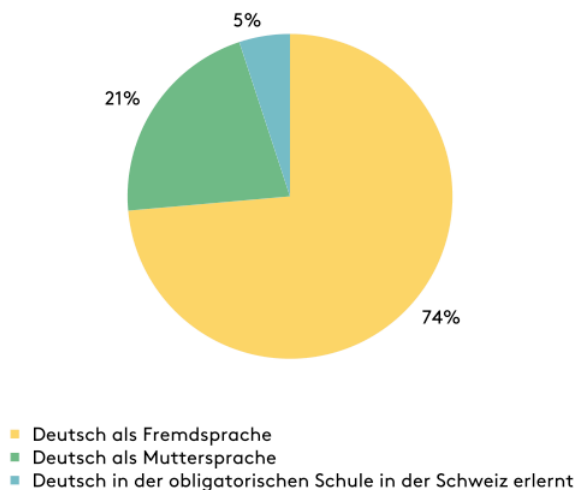


Personendaten 2023 SVEB, N=176, Stand 31.8.2023

4.3. DEUTSCHKENNTNISSE

Von den 178 Personen, die sich mit Bildungsgutscheinen angemeldet haben, haben 21% Deutsch als Muttersprache angegeben und 5%, dass sie Deutsch in der obligatorischen Schule in der Schweiz gelernt haben. 74% bezeichneten Deutsch als Fremdsprache.

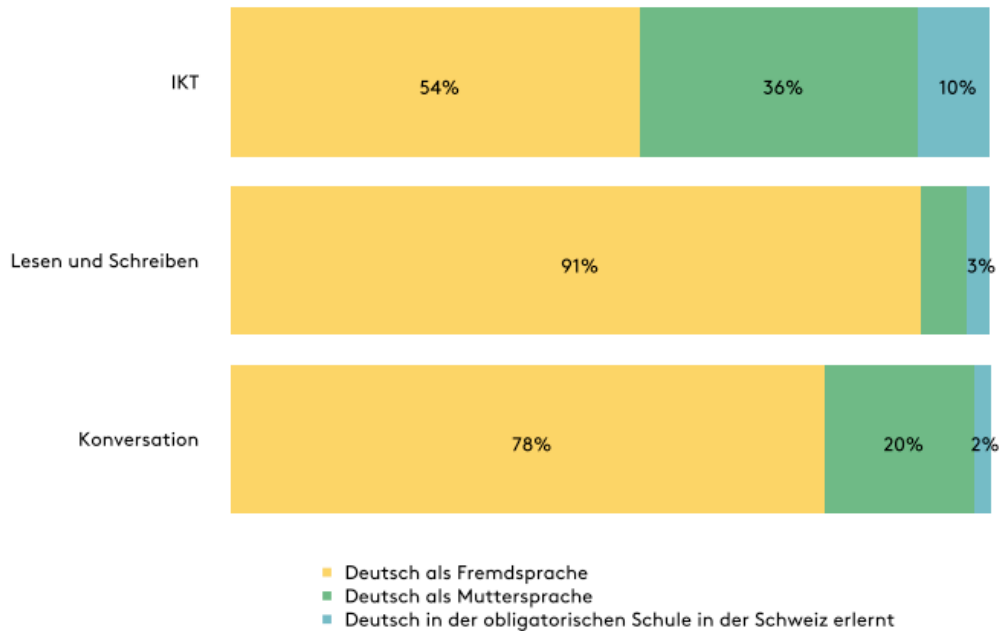
Abbildung 5: Deutschkenntnisse der angemeldeten Personen



Personendaten 2023 SVEB, N=178, Stand 31.8.2023

Personen mit Deutsch als Fremdsprache machen in allen Förderbereichen die Mehrheit der Anmeldungen aus. Allerdings sind die IKT-Angebote auch für Personen mit Deutsch als Muttersprache beliebt.¹⁰

Abbildung 6: Deutschkenntnisse nach Förderbereich



Personendaten 2023 SVEB, N=176, Stand 31.8.2023

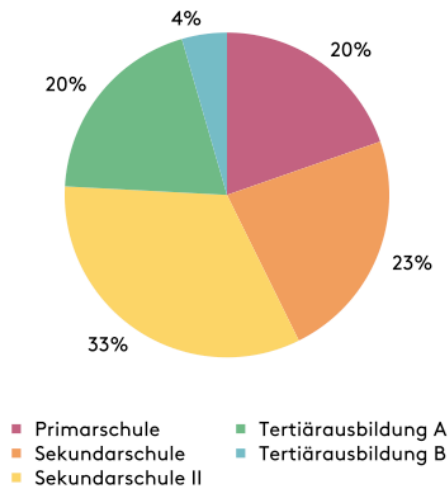
4.4. BILDUNGSSTAND

43% der angemeldeten Personen haben angegeben, dass sie als höchste Ausbildung die obligatorische Schule (Primar- oder Sekundarschule I) absolviert haben, d.h. sie besitzen keinen Abschluss auf Sekundarstufe II (Berufsabschluss oder Mittelschule). 33% der Teilnehmenden haben einen solchen Abschluss und weitere 20% verfügen über einen Abschluss auf Tertiärniveau A (Universität/Hochschule) und 4% auf Tertiärniveau B (höhere Berufsbildung).¹¹

¹⁰ Da sich im Bereich Mathematik nur zwei Einzelpersonen für Kurse angemeldet haben, werden dieser hier nicht separat aufgeführt.

¹¹ Aus den Angaben wird nicht ersichtlich, ob die Ausbildung in der Schweiz oder im Ausland absolviert wurde.

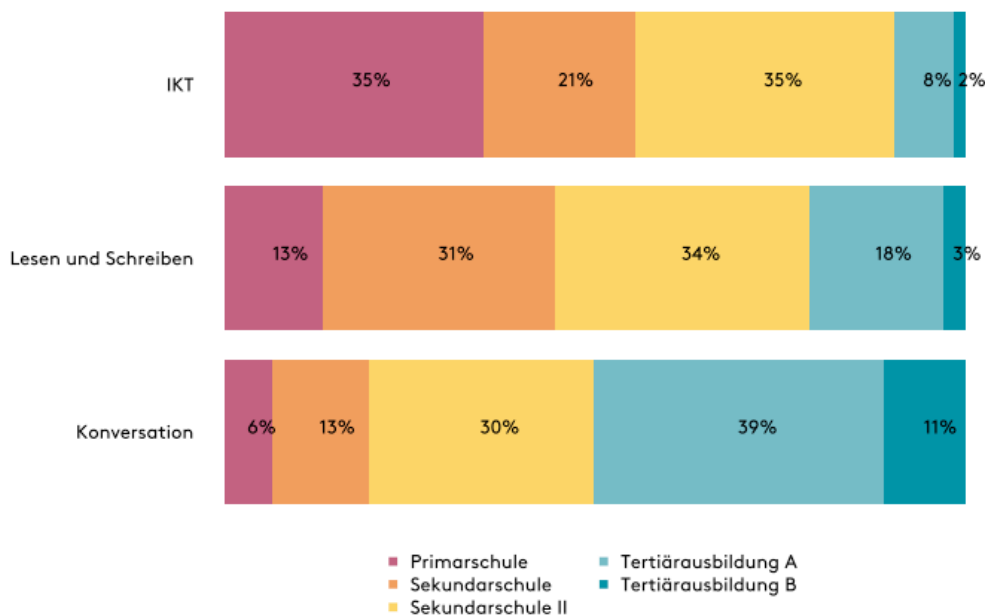
Abbildung 7: Bildungsstand der angemeldeten Personen



Personendaten 2023 SVEB, N=178, Stand 31.8.2023

Nach Förderbereich aufgeteilt zeigt sich, dass sich in den IKT-Kursen viele Personen ohne nachobligatorischen Abschluss angemeldet haben, während es in den Konversationskursen besonders viele Anmeldungen von tertiärgebildeten Personen gab.¹²

Abbildung 8: Bildungsstand nach Förderbereich



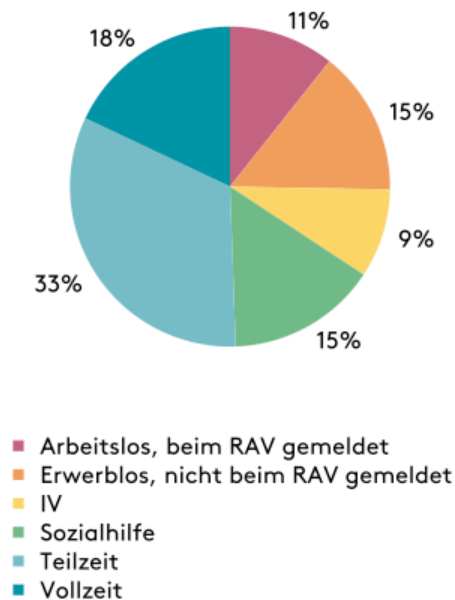
Personendaten 2023 SVEB, N=176, Stand 31.8.2023

¹² Da sich im Bereich Mathematik nur zwei Einzelpersonen für Kurse angemeldet haben, werden dieser hier nicht separat aufgeführt.

4.5. ERWERBSSTATUS

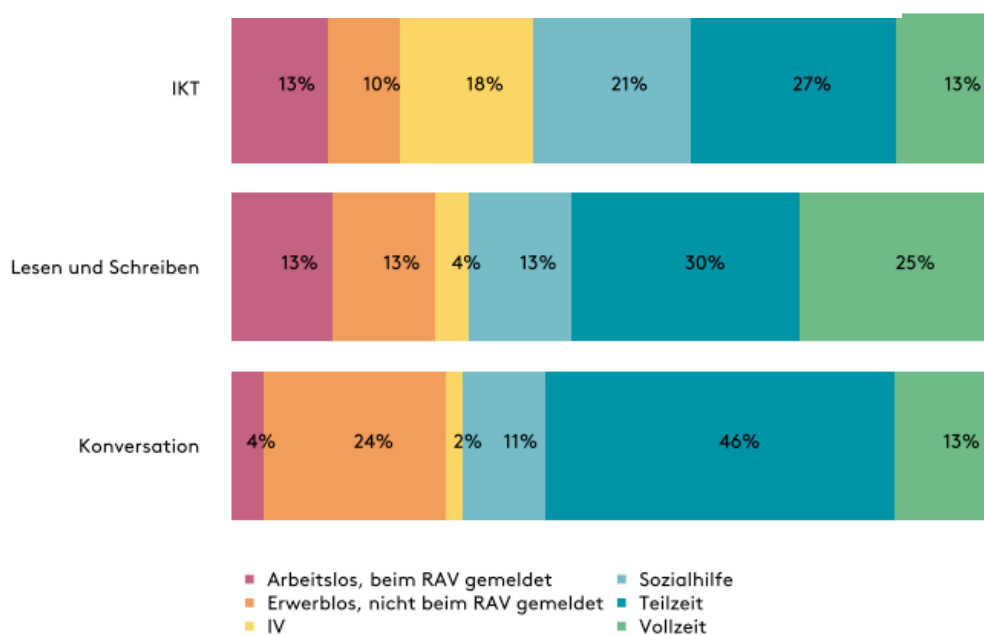
In den ersten acht Monaten 2023 haben rund die Hälfte der Personen angegeben, zum Zeitpunkt der Anmeldung zumindest teilweise erwerbstätig zu sein. Davon arbeiten 33% Teilzeit und weitere 18% Vollzeit. 26% gaben an, arbeits- oder erwerbslos zu sein. 15% beziehen Sozialhilfe und 9% erhält eine Invalidenrente (IV).

Abbildung 9: Erwerbsstatus der angemeldeten Personen



Personendaten 2023 SVEB, N=178, Stand 31.8.2023

Nach Förderbereich differenziert zeigt sich, dass in den Konversations- und den Lesen und Schreiben-Kursen besonders viele erwerbstätige Personen teilgenommen haben, während in den IKT-Kursen der Anteil Personen, die IV oder Sozialhilfe beziehen, grösser ist.

Abbildung 10: Erwerbsstatus nach Förderbereich

Personendaten 2023 SVEB, N=178, Stand 31.8.2023

4.6. VERMITTELNDE STELLEN UND PERSONEN

Im Anmeldeformular wurden die interessierten Personen gebeten anzugeben, wie sie auf das Bildungsgutscheinangebot aufmerksam wurden. Gemäss diesen Angaben wurden die meisten Teilnehmenden von den Kursanbietern (43%) selbst in die jeweiligen Kurse vermittelt. Ein weiterer Anteil stiess durch das private Umfeld (15%) und Werbung (9%) auf das Gutscheinangebot. Aber auch die Betriebe sowie die Sozialdienste und das RAV haben gemäss Angaben der Kursteilnehmenden die Bildungsgutscheine weiterempfohlen und auf das Kursangebot aufmerksam gemacht.

Tabelle 14: Vermittelnde Stellen und Personen

Stelle	Anmeldungen	Proz. Anteil am Total der Anmeldungen
Kursanbieter	83	43%
Privates Umfeld	29	15%
Werbung	17	9%
Betrieb	16	8%
Sozialdienst	13	7%
RAV	11	6%
Behörden (Kanton/Gemeinde)	6	3%

Hotline DVLS/Beratungsdienst	5	3%
NGO/Kirche/Verein/Freiwillige	5	3%
Sonstige	5	3%
Beratungsdienst	2	1%
IV	1	< 1%

Anmeldedaten 2023 SVEB, N=193, Stand 31.8.2023

5. Ergebnisse der Anbieterbefragung 2023

Im August 2023 wurde eine kantonale Anbieterbefragung durchgeführt und ausgewertet. Acht Anbieter haben die Fragen zum Angebot und zu den Rahmenbedingungen im Bereich Grundkompetenzen, zur Teilnahme und deren Förderung, zu den Kompetenzen der Kursleitenden, den Instrumenten zur Qualitätssicherung und zum Gutscheinsystem weitgehend vollständig beantwortet. Trinamo und der Verein Lesen und Schreiben Aargau (VLSE) haben den Fragebogen nicht ausgefüllt. Trinamo ist erst im August neu zum Projekt dazu gekommen und hat noch keinen Kurs durchgeführt, weshalb dieser Anbieter den Fragebogen nicht ausfüllen konnte. Der Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau (VSELE) hat seine kostenlosen Lesen und Schreiben-Kurse zwar auf der Website besser-jetzt.ch/Aargau aufgeführt, nimmt jedoch nicht am Gutscheinprojekt teil.

Einige der zentralen Ergebnisse der Anbieterbefragung werden nachfolgend dargelegt.

5.1. ENTWICKLUNG DES GRUNDKOMPETENZANGEBOTS

Die meisten Anbieter waren bereits vor Beginn des Gutscheinprojekts im Kanton Aargau aktiv im Bereich Grundkompetenzen, beispielsweise im Rahmen von arbeitsmarktlichen Massnahmen. In der Umfrage haben sechs von acht Anbietern vorgängig Kursangebote im Bereich Grundkompetenzen umgesetzt. Je drei in den Förderbereichen IKT, Lesen und Schreiben und Konversation und zwei Anbieter im Bereich Mathematik. Stand Ende 2022 gab es jedoch nur wenige öffentlich zugänglichen Kurse, die meisten davon beschränkten sich auf die beiden Städte Aarau und Baden.

Allerdings haben auch einige für die Teilnahme im Gutscheinprojekt neue Angebote aufgebaut. Vier von acht Anbietern haben neue Angebote entwickelt. Drei Anbieter haben neue Angebote im Bereich IKT und je zwei Anbieter in den anderen Förderbereichen (Konversation, Lesen und Schreiben, Mathematik) erarbeitet. Zudem haben zwei Anbieter angegeben, kompetenzübergreifende Angebote aufgebaut zu haben mit Schwerpunkt IKT oder Konversation.

Zu den Rahmenbedingungen des Angebots wurden die Anbieter gefragt, ob sie digitale Nutzungsgeräte (oder Computerräume) oder Kinderbetreuung zu Verfügung stellen und ob die Teilnehmenden eine Teilnahmebestätigung erhalten. Fünf Anbieter stellen immer digitale Nutzungsgeräte oder Computerräume zur Verfügung, zwei teilweise und ein Anbieter nie. Sieben Anbieter stellen keine Kinderbetreuung zur Verfügung und ein Anbieter teilweise. Bei sechs erhalten die Teilnehmenden eine Teilnahmebestätigung nach Abschluss eines Kurses, bei zwei auf Anfrage.

Drei Anbieter haben das Angebot im Bereich Grundkompetenzen aufgrund der bisherigen Erfahrungen im Projekt bereits angepasst. Ein Anbieter gab in der zugehörigen Kommentarspalte an, dass sie die Kurse nicht anpassen mussten, da sie bereits viel Erfahrung mit der Zielgruppe haben, ausser dass die Dauer der Abendkurse leicht verkürzt wurde. Allerdings haben sie die Inhalte verändert, um

auch via Firmen Teilnehmende zu erreichen. Dieser Anbieter stellte zudem «ein gewisses Misstrauen bei der Zielgruppe» fest, ob die Kurse tatsächlich ohne weitere Bedingungen finanziert würden. Um das Vertrauen zu erhöhen, hat der Anbieter gezielt auch Personalberatende von Firmen angesprochen.

Ein anderer Anbieter möchte aufgrund der Erfahrungen weitere Niveaus anbieten. So sei ein höheres Niveau als B1 in Planung. Sie fänden es zudem interessant, auch tiefere Niveaus anzubieten, diese sind aber unter den aktuellen Bedingungen für den Bezug der Gutscheine nicht zugelassen. Aufgrund der Rückmeldungen der Teilnehmenden und Dozierenden wurde zudem die Reihenfolge der IKT-Kurse angepasst.

Ein Anbieter hat angegeben, die Kurspläne und das dazugehörige Lernmaterial laufend anzupassen und neue Kurse zu entwickeln.

5.2. FÖRDERUNG DER TEILNAHME AM GRUNDKOMPETENZANGEBOT

Die Anbieter wurden in der Umfrage zu verschiedenen Massnahmen zur Teilnahmeförderung befragt. Es wurde unter anderem der Anteil Anmeldungen mit Bildungsgutscheinen im Verhältnis zum Total der Anmeldungen erhoben. Zudem wurde nach dem Umgang mit Kursabbrüchen (Drop-outs) und Personen, die trotz Anmeldung nicht zum Kurs erscheinen (No-shows) gefragt. Ebenfalls erhoben wurde, ob die Teilnehmenden nach Ende des Kurses in weitere Angebote vermittelt werden und mit welchen vermittelnden Stellen die Kursanbieter wie häufig zusammenarbeiten.

5.2.1. Teilnahme mit Bildungsgutscheinen

Die Kursangebote im Bereich Grundkompetenzen stehen grundsätzlich auch Teilnehmenden ohne Bildungsgutschein offen. Allerdings zeigt sich, dass bei fast allen Anbietern die Mehrheit der Anmeldungen von Personen kommen, die gutscheinberechtigt sind. Bei Academia Education und los Mensch & Arbeitswelt beträgt der Anteil beispielsweise 100%. Beide Anbieter bieten erst seit Beginn des Gutscheinprojekts Grundkompetenzkurse im Kanton Aargau an.

Der Anteil von Personen, die sich mit einem Gutschein anmelden, jedoch nicht zugelassen werden, da sie die Gutscheinkriterien nicht erfüllen, ist dagegen eher klein. Mit einem Anteil von 10% sind KRSD Fricktal und Lernen im Quartier am oberen Rand.

Tabelle 15: Anteil Anmeldungen mit Bildungsgutscheinen

Anbieter	Anteil Anmeldungen mit Gutschein (prozentualer Anteil im Verhältnis zum Total der Anmeldungen)	Anteil Personen, die nicht zu einem Grundkompetenzkurs zugelassen wurden (prozentualer Anteil im Verhältnis zum Total der Anmeldungen mit Bildungsgutscheinen)
KRSD Fricktal	90 %	10 %
social input	80 %	0 %
Stiftung Wendepunkt	5 %	NA
los Mensch & Arbeitswelt	100 %	0 %

Academia Education	100 %	0 %
Verein Lernwerk	10 %	NA
SRK Kanton Aargau	92 %	NA
Lernen im Quartier	50 %	10 %

Daten aus der Anbieterumfrage 2023, N=8/5

In der Anbieterumfrage wurde zudem erhoben, wie gross 2023 der Anteil Teilnehmender mit Bildungsgutscheinen war, die nach Abschluss eines Grundkompetenzkurses an weiterführende Bildungsangebote vermittelt wurden (N=4). Mit 80% konnte insbesondere die SRK einen grossen Anteil Teilnehmender weitermitteln, was nicht überrascht, da es bei diesem Angebot um einen Vorbereitungskurs für den Lehrgang Pflegehelfende SRK handelt.

Bei social input beträgt der Anteil 30%. Der Anbieter meinte, dass insbesondere bei IKT-Angeboten mehrere Kurse besucht werden. Dies sei bei Deutschkursen «mangels weiterer Niveaus» weniger der Fall. Teilnehmende hätten dies jedoch explizit gewünscht, weshalb künftig höhere Niveaus angeboten werden sollen, um zu ermöglichen, zwei konsekutive Kurse hintereinander zu besuchen.

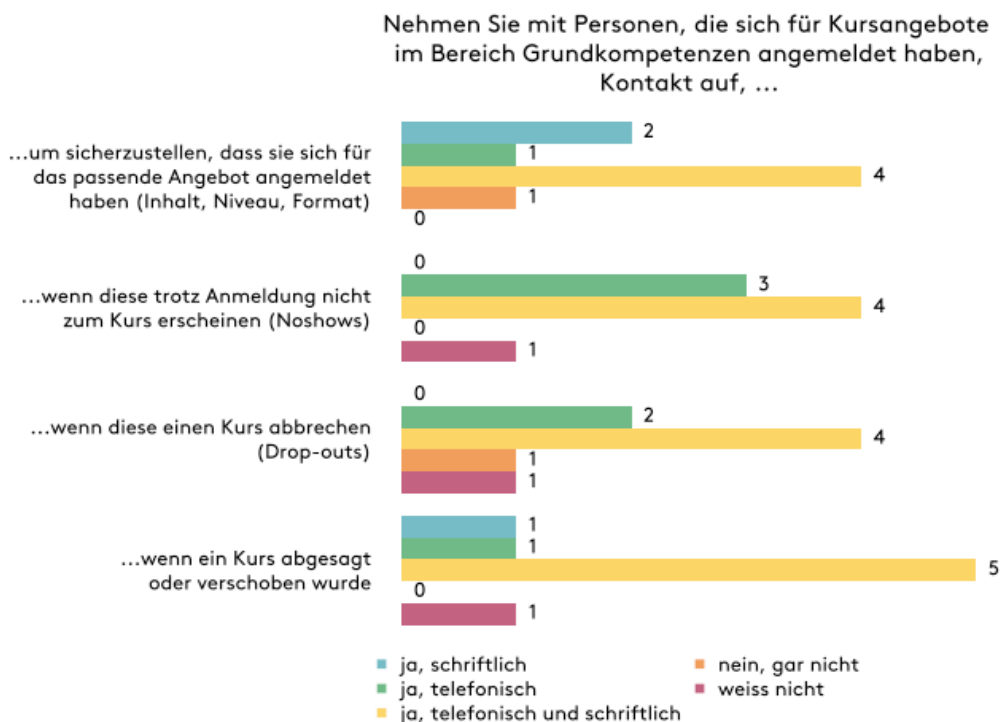
Die zwei anderen Anbieter, die diese Frage beantwortet haben, haben die Teilnehmenden kaum oder überhaupt nicht weitervermittelt.

5.2.2. Umgang mit No-shows und Drop-outs

Es kann vorkommen, dass Teilnehmende sich zu einem falschen Kurs anmelden, trotz Anmeldung nicht Erscheinen (No-show) oder den Kurs frühzeitig abbrechen (Drop-out). Zudem muss ein Kurs teilweise abgesagt oder verschoben werden, beispielsweise wenn die Mindestteilnehmendenzahl nicht erreicht wurde. Ein wichtiges Element der Teilnahmeförderung im Bereich Grundkompetenzen ist, wie die Anbieter mit solchen Fällen umgehen.

Die Anbieterumfrage zeigt, dass die Mehrheit der Anbieter mit den Teilnehmenden Kontakt aufnehmen, um sicherzustellen, dass sie sich für den richtigen Kurs angemeldet haben. Drei Anbieter tun dies jeweils ausschliesslich schriftlich oder telefonisch, vier nehmen sowohl schriftlich als auch telefonisch Kontakt auf. Lediglich ein Anbieter kontaktiert die Angemeldeten nicht. Auch in den anderen Fällen nehmen die Anbieter grossmehrheitlich Kontakt auf, wobei dies oftmals telefonisch geschieht.

Abbildung 11: Kontaktaufnahme mit angemeldeten Personen



Daten aus der Anbieterumfrage 2023, N=8

Im Schnitt beträgt der Anteil No-shows gemäss Angaben der Anbieter 2% (N=6). Das heisst, der grösste Teil der Anmeldungen führt auch tatsächlich zu einer erfolgreichen Teilnahme. Als Gründe für No-Shows nennen zwei Anbieter eine neue Stelle (N=5). Krankheit/Unfall und familiären Verpflichtungen werden je einmal genannt. Zwei weitere kennen die Gründe nicht.

Auch der Anteil Drop-outs beträgt durchschnittlich 2% (N=5). Die Drop-outs sind gemäss zwei Anbietern auf Krankheit/Unfall zurückzuführen (N=4). Drei Anbieter kennen die Gründe nicht.

5.2.3. Zusammenarbeit mit vermittelnden Stellen

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Teilnahmeförderung ist die Zusammenarbeit mit vermittelnden Stellen. Denn diese funktionieren als Multiplikatoren zur Bekanntmachung der Bildungsgutscheine bei der Zielgruppe und können teilweise auch bei der Anmeldung unterstützen.

Wichtige vermittelnde Stellen sind gemäss Angaben der Kursanbieter die Sozialdienste, die RAV sowie NGO/Kirchen/Vereine. Auch die Gemeinden und Betriebe werden als Partner genannt.

Tabelle 16: Zusammenarbeit mit vermittelnden Stellen

Vermittelnde Stelle	Anzahl Anbieter
Sozialdienste	5
Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV)	4
NGO/Kirchen/Verein	4

Gemeinden	3
Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf (ask!)	3
Amt für Migration und Integration (MIKA)	3
Kontaktstelle Asyl- und Flüchtlingswesen des Kantons Aargau	3
Betriebe	3
Andere Kursanbieter	2
Branchen- und Fachverbände	2
Weitere kantonale Stellen	0
Arbeitnehmerorganisationen/Gewerkschaften	0

Daten aus der Anbieterumfrage 2023, N=8

5.2.4. Bewerbung des Grundkompetenzangebots

Im Rahmen der Kampagne des Förderschwerpunkts «Einfach besser» wird den Anbietern Kampagnenmaterial zur Bewerbung des Grundkompetenzangebotes zur Verfügung gestellt (vgl. [besser-jetzt.ch/Kampagne](https://www.besser-jetzt.ch/Kampagne)). Die Umfrage bei den Anbietern hat gezeigt, dass zwei dieses Material regelmässig nutzen, zwei gelegentlich und vier Anbieter überhaupt nicht. Das Material kommt insbesondere in Form von Flyern und auf der Website zum Einsatz. Ein Anbieter hat in der Kommentarspalte angegeben, dass das Material bei Beratungen oder Anlässen abgegeben werden. Ein anderer meinte, sie verteilen Giveaways um die Mund-Propaganda zu fördern.

Die Anbieter haben in den ersten acht Monaten 2023 verschiedene Kommunikationskanäle zur Bewerbung ihrer Grundkompetenzangebote genutzt. Besonders häufig wurden der Direktkontakt, die eigene Webseite und die Empfehlung via Teilnehmende genannt. Auch Flyering und Postversände fanden regelmässig Anwendung. Onlinemarketingmassnahmen wurden dagegen eher selten umgesetzt.

In der Kommentarspalte gab ein Anbieter an, dass keine «eigene» Werbung stattfindet, da die Kurse im laufenden Angebot abgebildet werden. Vielmehr sei es so, dass die Kursleitenden Teilnehmende der Kurse ab Niveau A2 auf die Bildungsgutscheine aufmerksam machen.

Tabelle 17: Kommunikationskanäle zur Bewerbung des Grundkompetenzangebots

Kommunikationskanal	Anzahl Anbieter
Direktkontakt	7
Eigene Website	6
Mund zu Mund / Empfehlung via Teilnehmende	6
Flyering	5
Postversand	3

Social Media	2
Newsletter	1
Google Ads	1
Informationsveranstaltungen	1
Veranstaltungen Dritter (z.B. NGOs, Kirchen, Vereine)	1
Bus- und Plakatwerbung	0
Zeitungsartikel	0

Daten aus der Anbieterumfrage 2023, N=8

Ein Anbieter hat zudem einen Flyerversand an das eigene Netzwerk umgesetzt, um das Kursangebot im Bereich Grundkompetenzen zu bewerben.

5.3. QUALITÄTSSICHERUNG UND PROFESSIONALISIERUNG

Die Anbieter, welche im Rahmen der Gutscheinprojekts Grundkompetenzkurse anbieten, sind unterschiedlich gross und verfügen entsprechend über eine unterschiedliche Anzahl Kursleitender im Bereich Grundkompetenzen. Abgesehen von einem Anbieter, der rund 100 Kursleitende im Bereich Grundkompetenzen beschäftigt, haben alle nicht mehr als zehn Kursleitende in diesem Bereich. Diese sind teils als Festangestellte und teils als Mandatierten tätig. Bei zwei Anbietern sind auch Freiwillige tätig.

Um mehr über den Stand der Professionalisierung zu erfahren, wurden die Anbieter ebenfalls zu den Kompetenzen der im Bereich Grundkompetenzen tätigen Kursleitenden befragt. Hier zeigt sich, dass alle acht Anbieter andragogische Qualifikationen für die Kursleitenden voraussetzen. Dabei kommen das «SVEB-Zertifikat Kursleiter/in» und das «Zertifikat Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich: Fide» besonders oft zum Einsatz. Ein Anbieter gab in der Kommentarspalte an, dass das Zertifikat «Sprachkursleiterin im Integrationsbereich» angestrebt werde und Kursleitende, welche nicht über das Zertifikat verfügen, die entsprechende Weiterbildung besuchen.

Ein paar Anbieter haben zudem für die Jahre 2023/24 Weiterbildungen geplant: drei für die Festangestellten und einer sowohl für die Festangestellten als auch für die Mandatierten. In der Kommentarspalte zeigt sich, dass es sich dabei oft um interne Workshops und Austauschtreffen handelt. Aber auch externe Weiterbildungen sind geplant, beispielsweise gab ein Anbieter an, die Kursleitenden haben ein E-Learning-Modul von der Fachhochschule Olten oder einen MOOC¹³ der Uni Graz besucht. Bei einem anderen wurden die Themen einfache Sprache, E-Didaktik und Gendern behandelt.

Alle acht Anbieter, die an der Umfrage teilgenommen haben, verfügen über ein Qualitätslabel, wobei sieben das eduQua-Zertifikat besitzen. Zudem kommen verschiedene Instrumente zur Qualitätssicherung in den Organisationen zur Anwendung (N=8). Bei sechs Anbietern kommt eine Qualitätsverantwortliche zum Einsatz. Einige arbeiten auch mit Hospitationen (5), Evaluationen (4), Leitfäden

¹³ Die Abkürzung MOOC steht für Massive Open Online Course. Dabei handelt es sich um einen offen zugänglichen und in der Regel kostenlosen Online-Kurs, der an bestimmten Terminen über mehrere Wochen stattfindet.

(3) und internen Audits (3). Bei je zwei Anbietern kommen die Orientierungsrahmen Mathematik und IKT des SBFI zum Einsatz.

5.4. BEWERTUNG DES GUTSCHEINSYSTEMS

Die Anbieterumfrage hat gezeigt, dass die Gutscheine bei den meisten Anbietern einen positiven Effekt auf die Nachfrage hatten. Entsprechend sind alle daran interessiert, längerfristig Kursangebote im Bereich Grundkompetenzen umzusetzen. Die Mehrheit der Anbieter ist zufrieden mit dem Gutscheinsystem. Es besteht jedoch ein gewisser Verbesserungsbedarf im System.

5.4.1. Effekt der Bildungsgutscheine auf die Nachfrage in den ersten acht Monaten 2023

Im Rahmen der Anbieterumfrage wurde auch erhoben, wie die Anbieter den Effekt der Weiterbildungsgutscheine auf die Nachfrage einschätzen. Vier von acht Anbieter, die an der Umfrage teilgenommen haben, gaben an, die Bildungsgutscheine hätten in den ersten acht Monaten einen sehr positiven Effekt auf die Nachfrage gehabt; bei drei hatten sie einen eher positiven Effekt. Ein Anbieter stellte keinen Effekt fest.

Abbildung 12: Effekt der Bildungsgutscheine auf die Nachfrage in den ersten acht Monaten 2023



Daten aus der Anbieterumfrage 2023, N=8

Sieben Anbieter haben die Frage, ob sie interessiert seien, längerfristig Kursangebote im Bereich Grundkompetenzen umzusetzen, klar mit ja beantwortet. Ein Anbieter mit «eher ja».

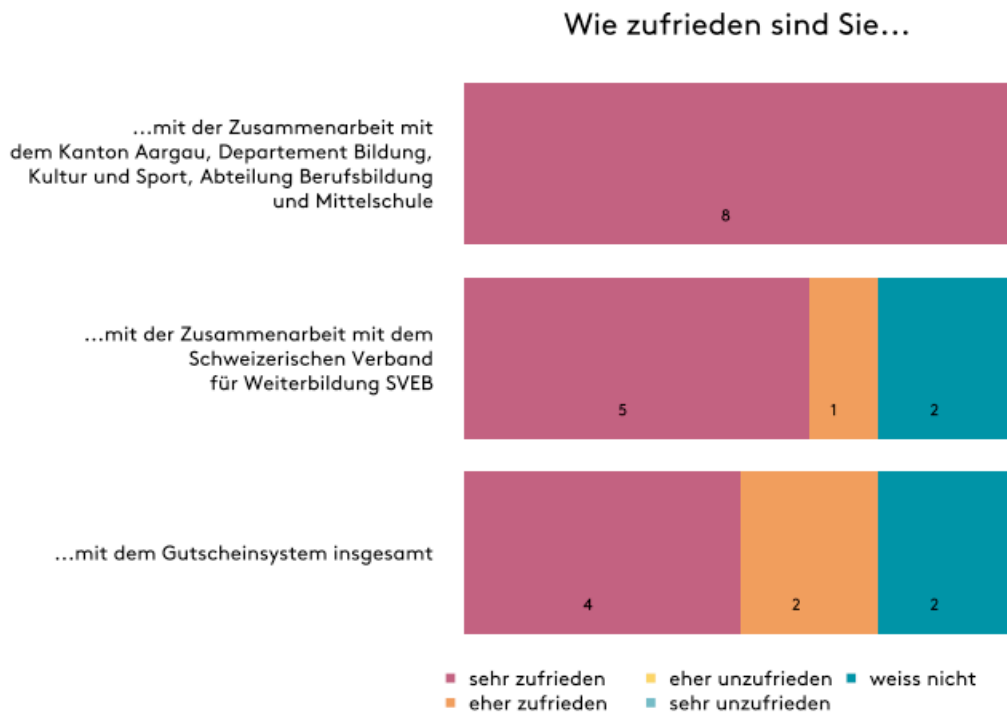
Als besonders positive Erfahrungen im Gutscheinprojekt haben zwei Anbieter die Wertschätzung seitens der Kursteilnehmenden und einer die unkomplizierte Akkreditierung (N=2) erwähnt. Als Herausforderung genannt wurden die vielen Rückfragen von Interessierten, welche den Gutscheinen nicht trauten und unsicher waren, ob es nicht doch einen versteckten «Haken» gibt (N=1).

5.4.2. Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit und der Gutscheinadministration

Die Zufriedenheit der Anbieter hinsichtlich der Zusammenarbeit und der Gutscheinadministration ist insgesamt hoch. Alle Kursanbieter sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule des Kantons Aargau. Fünf Anbieter sind sehr zufrieden und ein An-

bieter eher zufrieden mit der Zusammenarbeit mit dem SVEB, zwei können diese Frage nicht beantworten. Mit dem Gutscheinsystem insgesamt sind vier Anbieter sehr zufrieden und zwei eher zufrieden.

Abbildung 13: Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit



Daten aus der Anbieterumfrage 2023, N=8

Auch in der Kommentarspalte wird deutlich, dass die Anbieter mehrheitlich zufrieden sind. Ein Anbieter wünscht sich gemeinsame Werbekampagnen, um die Aufmerksamkeit für die Grundkompetenzangebote zu erhöhen.

Die Einschätzung der Gutscheinadministration fällt etwas kritischer aus. Zwar ist auch hier die Zufriedenheit gross, doch sehen die Anbieter vor allem beim Anmeldeformular für die Teilnehmenden und bei der Website Verbesserungspotenzial. Zwei Anbieter gaben in der Kommentarspalte an, dass der Anmeldeprozess bei fehlenden Grundkompetenzen sehr kompliziert sei (N=6). Ein Problem sei auch, dass man die Gutscheincodes von Hand eingeben muss. Zwei Anbieter erwähnten, dass es einen Zusatzaufwand generiert, die Anmeldung auf der Website «Einfach besser!» jeweils auch in das eigene System zu übertragen. Zudem fehle die Möglichkeit, direkt auf die Angebote zu verlinken, was die Bewerbung derselben stark erschwere.

Bei der Website wurde insbesondere die Navigation kritisiert (N=5). Auch hier wird angesprochen, dass sie zu anspruchsvoll ist für die Zielgruppe, da es viel Text sei und es viele Schritte respektive Klicks benötige bis zum gesuchten Kurs. Für einige Teilnehmende sei eine Anmeldung daher nur mit Unterstützung möglich. Ein Anbieter hat sogar eine Wegleitung für die Anmeldung erstellt und abgegeben, damit sich die Leute rasch zurechtfinden.

6. Fazit

Die Ziele des Gutscheinprojekts im Kanton Aargau bestanden in den ersten acht Monaten 2023 darin, Weiterbildungsanbieter zu gewinnen, das Kursangebot im Bereich Grundkompetenzen auszubauen und die Nachfrage zu erhöhen. Die Ergebnisse der Evaluation zeigen, dass diese Ziele in den ersten acht Monaten erreicht werden konnten. Im Folgenden werden einige zentrale Erkenntnisse zusammenfassend dargelegt.

6.1. ZUSAMMENFASSENDE ERKENNTNISSE DER EVALUATION

Ausbau des Kursangebots im Bereich Grundkompetenzen

Die Einführung der Bildungsgutscheine im Kanton Aargau hat zu einem Ausbau des Kursangebots im Bereich Grundkompetenzen geführt. Mehrere beteiligte Anbieter haben neue Angebote für die Teilnahme im Gutscheinprojekt entwickelt. Zudem konnten im Verlauf der ersten acht Monate laufend neue Anbieter gewonnen werden. Besonders ausgebaut wurde das Kursangebot im Bereich IKT. Drei Anbieter haben hier neue Angebote entwickelt.

Bei den Kosten zeigt sich, dass die kürzeren Angebote (mit geringen Lektionenzahlen) zwar insgesamt günstiger sind, die Preise pro Lektion jedoch bei den längeren Angeboten tiefer ist. Insbesondere die Anbieter mit vielen Lektionen haben einen tiefen durchschnittlichen Preis pro Lektion. Es ist hier allerdings wichtig zu betonen, dass neben der Anzahl Lektionen auch weitere preisrelevante Aspekte wie Beratung, Mindestteilnehmendenzahl und Qualitätssicherungsmaßnahmen hinzukommen, die im Preis pro Lektion nicht abgebildet werden.

Positive Entwicklung der Nachfrage

Die Nachfrage im Bereich Grundkompetenzen ist mit der Einführung der Bildungsgutscheine gestiegen. 2022 wurden in allen öffentlich zugänglichen Angeboten (3 objektfinanzierte Anbieter) 84 Teilnehmende gezählt. 2023 ist es dagegen bereits per Ende August zu 193 Anmeldungen gekommen. Zudem haben die Anmeldezahlen im Jahresverlauf tendenziell zugenommen. So hat sich die Zahl der Anmeldungen im Juni im Vergleich zu den Vormonaten verdoppelt und ist nach einem leichten Rückgang im Juli auch im August wieder auf über 40 gestiegen. Dies kann auf verschiedene Gründe zurückgeführt werden. Einerseits ist von einer zunehmenden Bekanntheit der Bildungsgutscheine auszugehen. Im Mai und Juni wurde eine Kommunikationsmassnahme umgesetzt mit Informationen zu den Gutscheinen an den Post- und Tankstellen im Kanton. Hinzu kommt, dass gewisse Teilnehmende bereits einen Kurs abgeschlossen haben und sich für einen zweiten angemeldet haben. Andererseits kann die Zunahme damit erklärt werden, dass besonders viele Kurse zwischen August und Oktober gestartet sind.

Die Anbieter schätzen den Effekt der Bildungsgutscheine auf die Nachfrage in den Grundkompetenzkursen insgesamt als sehr positiv ein. Bei fast allen Anbietern ist die Mehrheit der Anmeldungen in den Grundkompetenzangeboten von Personen gekommen, die gutscheinberechtigt sind. Zudem hat der grösste Teil der Anmeldungen gemäss den Anbietern bisher auch tatsächlich zu einer erfolgreichen Teilnahme geführt, da die No-show- sowie die Drop-out-Quote in den Kursen sehr tief ist.

Längere und teurere Angebote sind beliebt

Die Auswertung der Kursdaten zeigt, dass tendenziell längere und etwas teurere Angebote beliebter sind bei den Personen, die sich für die Grundkompetenzangebote angemeldet haben. Im Schnitt kosten die nachgefragten Kurse 575 CHF, was den Gutscheinbetrag übersteigt. Das heisst, dass einige Interessierte durchaus bereit sind, selber einen Teil der Kurskosten zu tragen. Diese Ergeb-

nisse bestätigen bisherige Forschung, die darauf hingewiesen hat, dass Bildungsgutscheine insofern ein wichtiges Förderinstrument darstellen, als dass sie es Teilnehmenden ermöglichen, längere und teurere Weiterbildung zu finanzieren.¹⁴

Rund die Hälfte aller Anmeldungen fiel auf Kurse, die am Montag stattfinden. Dies muss aber nicht zwingend dafür sprechen, dass dieser Abend besonders beliebt ist, da fast die Hälfte aller ausgeschriebenen Kurse dann stattfinden. Es muss eher davon ausgegangen werden, dass das Angebot hier zu einem gewissen Grad auch die Nachfrage steuert. Im Verhältnis zum ausgeschriebenen Angebot haben sich jedoch besonders viele Teilnehmende für Kurse am Samstag angemeldet. Das heisst, grundsätzlich wäre vonseiten der Teilnehmenden durchaus Interesse da, am Wochenende einen Grundkompetenzkurs zu besuchen. Aber auch der Freitag ist im Verhältnis zur Anzahl ausgeschriebener Kurse beliebt.

Beliebt waren auch Kurse am Abend, während ganztägige Kurse kaum nachgefragt wurden.

Persönlicher Kontakt entscheidend zur Teilnahmeförderung

Es hat sich gezeigt, dass der persönliche Kontakt der Anbieter mit interessierten Personen eine absolut zentrale Rolle spielt, um die Zielgruppe mit den Bildungsgutscheinen zu erreichen. Als wichtigste Kommunikationskanäle zur Bewerbung des Angebots nennen die Anbieter den Direktkontakt, die eigene Website und die Empfehlung via Teilnehmende.

Fast die Hälfte der Anmeldungen mit Bildungsgutscheinen sind denn auch durch Kursanbieter vermittelt worden, was unter anderem damit zu erklären ist, dass sie Interessierte überhaupt auf die Gutscheine aufmerksam machen und ihnen auch bei der Anmeldung helfen. Aus den Kommentarspalten wird deutlich, dass die Anbieter teils Teilnehmende aus anderen Kursen auf die Gutscheine und das entsprechende Angebot hinweisen. Ein Anbieter meinte, sie hätten interessierte Personen zunächst überzeugen müssen, dass die Gutscheine vertrauenswürdig seien, was ebenfalls die Relevanz des persönlichen Kontakts zeigt. Zudem bezeichnen verschiedene Anbieter den Anmeldeprozess als zu kompliziert, weshalb der Unterstützungsbedarf gross ist. Sieben von acht bieten denn auch persönliche Unterstützung bei der Anmeldung.

Die Ergebnisse der Anbieterumfrage weisen darauf hin, dass bisher primär die eigenen Kommunikationskanäle verwenden und nur vereinzelte weitere Kommunikationsmassnahmen ergreifen, um die Bildungsgutscheine zu bewerben. Vier Anbieter nutzen das Kampagnenmaterial von «Einfach besser!». Zudem werden die Teilnehmenden kaum systematisch an weiterführende Bildungsangebote vermittelt.

6.2. EMPFEHLUNGEN FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DES GUTSCHEINPROJEKTS IM KANTON AARGAU

Die folgenden Empfehlungen beruhen auf den Erkenntnissen der Evaluation. Es handelt sich um Anregungen für die Weiterentwicklung des Bildungsgutscheinprojekts im Kanton Aargau, wobei ein Schwerpunkt auf der Zielgruppengewinnung respektive der Teilnahmeförderung liegt.

Empfehlungen für den Kanton Aargau

Gutscheinkriterien

- Prüfen, wie interessierte Personen besser abgeholt werden können, die das Sprachniveau A2 noch nicht abgeschlossen haben

¹⁴ Käßplinger, Bernd (2013). Weiterbildungsgutscheine wirken – jedoch anders als erwartet, Bonn.

- Prüfen, ob es sich anbietet, die Altersobergrenze anzuheben; insbesondere im Bereich IKT ist der Bedarf und auch das Interesse gross

Beratung

- Kantonales Unterstützungsangebot aufbauen, das interessierte Personen bei der Suche nach einem geeigneten Kurs und beim Einlösen des Gutscheins Hilfe bietet; eine solche Stelle wäre auch wichtig, um das Vertrauen in das Gutscheinprojekt zu stärken
- Beratungsangebot zur Verfügung stellen, in das Teilnehmende nach einem ersten Kursbesuch vermittelt werden können, um den weiteren Bildungs- oder Berufsweg zu besprechen; allenfalls kann den Anbietern auch entsprechendes Informationsmaterial zur Verfügung gestellt werden

Kommunikation

- In Werbung und Sensibilisierung investieren, um die Bekanntheit des Gutscheinprojekts sowohl bei der Zielgruppe als auch bei Multiplikatorinnen zu erhöhen, und das Vertrauen zu steigern
- Den Kontakt zu vermittelnden Stellen, die als wichtige Multiplikatoren fungieren, pflegen und laufend bewirtschaften; insbesondere auch aktiver auf Unternehmen zugehen
- Prüfen, wie in ländlichen Regionen das Weiterbildungsangebot ausgebaut und kommuniziert werden kann, damit auch dort mehr Teilnehmende gewonnen werden können
- Prüfen, wie die Anbieter darin unterstützt werden können, das Kampagnenmaterial von «Einfach besser!» zu nutzen; eine Möglichkeit könnte sein, gemeinsame Werbekampagnen durchzuführen, um die Aufmerksamkeit für die Grundkompetenzangebote zu erhöhen

Qualitätssicherung

- Prüfen, ob es sich lohnt, spezifischere Anforderungskriterien für das Weiterbildungsangebot zu definieren (bspw. Mindestlektionenzahl); hier ist jedoch zu beachten, dass die Qualität eines Angebots durch sehr unterschiedliche Faktoren bestimmt wird
- Im Rahmen der Evaluation längerfristig auch eine Teilnehmendenbefragung einplanen, um den Nutzen und die Wirkung von Bildungsgutscheinen für die Zielgruppe aufzuzeigen.

Empfehlungen für den SVEB und den DVLS

Website «Einfach besser»

- Abklären, wie der Anmeldeprozess für Teilnehmende vereinfacht werden kann; bspw. indem der Gutscheincode nicht von Hand eingegeben werden muss
- Abklären, wie die Navigation der Website vereinfacht werden kann; bspw. indem die Schritte reduziert werden, die es braucht, um sich für einen Kurs anzumelden
- Prüfen, ob es möglich ist, dass die Anbieter direkt auf ihre eigenen Angebote verlinken können

Empfehlungen für die beteiligten Weiterbildungsanbieter

- Interessierten Personen beim Einlösen des Gutscheins Unterstützung bieten und bei einer Anmeldung sicherstellen, dass sich die Person für den passenden Kurs eingeschrieben hat. Der persönliche Kontakt vonseiten der Anbieter ist absolut entscheidend für eine erfolgreiche Anmeldung und senkt die No-show-Quote
- Wenn möglich auch konsekutive Angebote aufbauen, die es Teilnehmenden ermöglichen, nach erfolgreichem Abschluss gleich einen zweiten, darauf aufbauenden Kurs zu besuchen.
- Die Kursleitenden darin bestärken, die Teilnehmenden in weiterführende interne oder externe Angebote zu vermitteln, um die Bildungskette zu gewährleisten.

- Prüfen, ob es möglich ist, mehr längere Angebote und Kursdurchführungen am Wochenende anzubieten; ganztägige Angebote sind eher unbeliebt.
- Wenn möglich die Kinderbetreuung ausbauen, um Teilnehmende mit Kleinkindern besser zu erreichen
- Teilnahmebestätigungen ausstellen, um die Verbindlichkeit zu erhöhen und den Teilnehmenden die Möglichkeit zu bieten, diese bei Bedarf vorweisen zu können
- Prüfen, ob es möglich ist, spezifische Angebote für deutschsprachige Personen aufzubauen, welche Mühe in Lesen und Schreiben haben

Ausblick für das letzte Quartal 2023 und das Jahr 2024

Hauptziele des Kantons Aargau für das letzte Quartal 2023 sowie das Jahr 2024 sind eine Steigerung der Teilnehmendenzahlen, ein weiterer, dem Bedarf entsprechender Aufbau des Angebots sowie auch die bessere Bekanntmachung des Angebots, soweit dies im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Pilotprojekts umsetzbar ist. Im Januar 2024 wird der Kanton Aargau ein erstes Anbietertreffen organisieren, an dem die Ergebnisse der Evaluation präsentiert werden und die Anbieter sich zu ihren Erfahrungen, insbesondere hinsichtlich der Zielgruppengewinnung, austauschen können. Das Treffen soll auch zur Qualitätssicherung des Kursangebots beitragen.

Der Entscheid zur Weiterführung des Gutscheinprojekts erfolgt voraussichtlich im Sommer 2024. Der Kanton Aargau wird anschliessend prüfen, welche Empfehlungen aus der Evaluation 2023 bereits per 2025 umgesetzt werden können.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Start der ausgeschriebenen Kurse nach Monat	10
Abbildung 2: Gutscheinanmeldungen und -entwertungen im Jahresverlauf	14
Abbildung 3: Alter der angemeldeten Personen	18
Abbildung 4: Alter nach Förderbereich	19
Abbildung 5: Deutschkenntnisse der angemeldeten Personen	19
Abbildung 6: Deutschkenntnisse nach Förderbereich	20
Abbildung 7: Bildungsstand der angemeldeten Personen	21
Abbildung 8: Bildungsstand nach Förderbereich	21
Abbildung 9: Erwerbsstatus der angemeldeten Personen	22
Abbildung 10: Erwerbsstatus nach Förderbereich	23
Abbildung 11: Kontaktaufnahme mit angemeldeten Personen	27
Abbildung 12: Effekt der Bildungsgutscheine auf die Nachfrage in den ersten acht Monaten 2023	30
Abbildung 13: Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit	31

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anzahl ausgeschriebener Kurse nach Anbieter	9
Tabelle 2: Dauer, Preise und Anzahl Teilnehmende	11
Tabelle 3: Ort der Kursangebote	11
Tabelle 4: Tageszeit der Grundkompetenzangebote	12
Tabelle 5: Anzahl ausgeschriebener Kurse nach Anbieter und Förderbereich	12
Tabelle 6: Anzahl Anmeldungen und Entwertungen	14
Tabelle 7: Gutscheinbezüge nach Anbieter	14
Tabelle 8: Angebot und Teilnahme nach Förderbereich	15
Tabelle 9: Anzahl Lektionen des ausgeschriebenen und nachgefragten Kursangebots	16
Tabelle 10: Preise des ausgeschriebenen und nachgefragten Kursangebots	16
Tabelle 11: Wochentage des ausgeschriebenen und nachgefragten Kursangebots	16
Tabelle 12: Tageszeit des ausgeschriebenen und nachgefragten Kursangebots	17
Tabelle 13: Wohnort der angemeldeten Personen	17
Tabelle 14: Vermittelnde Stellen und Personen	23
Tabelle 15: Anteil Anmeldungen mit Bildungsgutscheinen	25
Tabelle 16: Zusammenarbeit mit vermittelnden Stellen	27
Tabelle 17: Kommunikationskanäle zur Bewerbung des Grundkompetenzangebots	28

Anhang

Anhang 1: Weiterbildungsangebote mit Anzahl Gutscheinbezügen

Anbieter	Angebot	Preis (CHF)	Förderbereich	Ausgeschriebene Kurse	Anmeldungen mit Gutschein	Anzahl eingelöste Gutscheine
Academia Education	Besser Lesen & Schreiben allgemein Teil 1	500	Lesen und Schreiben	3	2	0
	Besser Lesen & Schreiben allgemein Teil 2	500	Lesen und Schreiben	3	1	0
	Besser Lesen & Schreiben Detailhandel Teil 1	500	Lesen und Schreiben	2	1	0
	Besser Lesen & Schreiben Hotellerie/Tourismus Teil 1 (Reception, Gästebetreuung)	500	Lesen und Schreiben	2	0	0
	Excel für den Beruf	500	Alltagsmathematik	2	0	0
	Excel für private Zwecke	500	Alltagsmathematik	2	0	0
KRSD Fricktal	PC-Kurs in einfachem Deutsch für Frauen	500	IKT	2	7	7
Lernen im Quartier	Deutschkurs Niveau B1	480	Konversation	1	16	0
	Deutschkurs Niveau B2	655	Konversation	1	4	0

los Mensch & Arbeitswelt	Überzeugende Bewerbungen und Vorstellungsgespräche	500	Konversation	4	3	0
social input ¹⁵	Deutschkurs für Niveau B1	790	Lesen und Schreiben	8	33	10
	Deutschkurs für Niveau B2	790	Lesen und Schreiben	1	2	0
	Sicherheit beim Bewerben & bei der Stellensuche	790	Lesen und Schreiben	3	0	0
	Computerkurs 1: Synchronisieren von Computer und Smartphone, Cloud Lösungen, Anwendung von E-Mails und Outlook	500	IKT	3	14	6
	Computerkurs 2: Erste Schritte mit digitalen Dokumenten, Anwendung von Word und Excel	500	IKT	2	16	4
	Computerkurs 3: Informationsbeschaffung im Internet, digitale Kommunikation und soziale Medien	500	IKT	2	5	4

¹⁵ Dieser Anbieter ist bei der Validierung auf leicht andere Zahlen bei der Zahl der Anmeldungen gekommen. Dies kann auf nachträgliche Umbuchungen oder allenfalls auch Stornierungen zurückgeführt werden. Zudem wurden gewisse Gutscheine erst nach dem 31.8.2023 entwertet.

SRK Kan- ton Aar- gau ¹⁶	Deutsch für fremdspra- chige Pfl- gende	800	Lesen und Schreiben	2	13	13
Stiftung Wende- punkt ¹⁷	PC Internet- Grundlagen	500	IKT	15	19	6
	PC/Informatik für Fortge- schrittene	500	IKT	11	15	6
TRINAMO	Mathematik im Alltag und Be- ruf	600	Alltags- mathema- tik	2	1	0
	Arbeiten mit Word und Excel	720	IKT	1	0	0
	Arbeiten mit dem Computer und online	720	IKT	1	0	0
Verein Lernwerk	Bewerben: ein- fach und kom- petent! (Grundkurs)	500	Lesen und Schreiben	5	3	2
	Deutsch am Arbeitsplatz 1	500	Konversa- tion	3	8	0
	Deutsch am Arbeitsplatz 2	500	Konversa- tion	1	0	0
	Rechnen im (Arbeits-)alltag (Grundkurs)	500	Alltags- mathema- tik	3	1	0
	Erste Schritte am PC 1 (keine Vor- kenntnisse nö- tig)	500	IKT	1	0	0

¹⁶ Bei diesem Anbieter waren 7 Anmeldungen per 31.8.2023 noch nicht im System.

¹⁷ Dieser Anbieter ist bei der Validierung auf leicht andere Zahlen bei der Zahl der Anmeldungen und der Entwertungen gekommen. Dies kann auf nachträgliche Stornierungen zurückgeführt werden. Zudem wurden gewisse Gutscheine erst nach dem 31.8.2023 entwertet.

	Erste Schritte am PC 1 - Fokus Alltag und Berufsleben (keine Vorkenntnisse nötig)	500	IKT	2	5	0
	Erste Schritte am PC 1 - Fokus Bewerben und Alltag (keine Vorkenntnisse nötig)	500	IKT	11	20	13
	Erste Schritte am PC 2 und Videogespräche führen	500	IKT	6	4	3
VLSE	Grundkurs Lesen und Schreiben für Erwachsene	Gratis	Lesen und Schreiben	3	0	0
Total				108	193	74

Kurs- und Teilnehmendendaten 2023 SVEB (Stand 31.08.23)

Impressum

Autorin

Sofie Gollob, Projektleiterin Forschung und
Entwicklung, SVEB Schweizerischer Verband
für Weiterbildung
sofie.gollob@alice.ch

Layout Titelseite

Völlm + Walthert

Bibliographische Angabe

Gollob, Sofie (2023): Einsatz von Bildungsgutscheinen zur Förderung von Grundkompetenzen im Kanton Aargau. Evaluationsbericht 1. Januar bis 31. August 2023, Zürich: SVEB